

TAXIKURIER

OB-WAHL

→ FARBE BEKENNEN / 14

→ DAUERBRENNER FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM TAXIGESCHÄFT / 22

→ UNSER MÜNCHEN STRASSENAMEN „ROYAL“ / 28

→ ^MXÄDLSTADT MÜNCHEN SCHÖNHEITEN UNSERER STADT / 32

Zu jedem Einsatz bereit. Der Touran*.



* Kraftstoffverbrauch des Touran in l/100 km: kombiniert 7,6–4,5, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 168–119.

Touran Trendline 2.0 TDI, 81 kW (110 PS), 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0/außerorts 4,6/kombiniert 5,1/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 134.

Ausstattung: Taxipaket, Klimaanlage, Multifunktionsanzeige, Zentralverriegelung u. v. m.

Hauspreis:	22.980,00 €	Laufzeit:	48 Monate
inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg		Jährliche Fahrleistung:	50.000 km
Anzahlung:	3.900,00 €	Schlussrate:	6.673,82 €
Nettodarlehensbetrag:	19.080,00 €	Gesamtbetrag:	23.965,82 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	1,88 %		
Effektiver Jahreszins:	1,90 %	48 Monatsraten à	279,00 €¹

**Inzahlungnahme
möglich.**

¹ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot ist ein AutoCredit und gilt für gewerbliche Einzelabnehmer (Taxiabnehmer) für ausgewählte Modelle. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

MAHAG

MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG

Volkswagen Zentrum München
Schleibingerstr. 12-16, 81669 München

www.mahag.de
taxi@mahag.de

Ihre Ansprechpartner:



Bernd Obkirchner
Tel.: 089/48001-166



Johannes Huber
Tel.: 089/48001-578

→ INHALT

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
Fax: (089) 74 70 260

Leiter der Zentrale:
Alfred Huber
Tel.: (089) 21 61-351
E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
Norbert Laermann
Tel.: (089) 21 61-352
E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
Tel.: (089) 77 30 77
Fax: (089) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr
Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

Buchhaltung/Kasse:
E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
Unternehmerkurs
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Taxischule:
Infotelefon: (089) 21 61-333
E-Mail: schule@taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:
www.taxi-muenchen.de

Titel-Composing: atelier-tacke.de (Foto: istockphoto)

Zum Titelbild	04
Editorial / Der Tag danach	04
Leserbriefe/Forum	05
Die Genossenschaft / Viele Meldungen	06
Motiv des Monats / Winter in der City	09
Der Landesverband / Neue Punkte und Geldbußen	10
Ohne Worte / Katzentisch oder hinten rechts	11
München-Splitter / Änderungen in unserer Stadt	11
Taxlers Service / Für alle Fälle	12
Boxenstopp / Hundstadt München	13
→ OB-Wahl / Die Kandidaten bekennen Farbe	14
→ Kommunalwahl 2014 / Die Regularien	21
→ Dauerbrenner Taxi / Zur Auffrischung	22
Pinnwand / Das schwarze Brett der Branche	26
→ Unser München / Straßennamen „Royal“	28
Schrottis Fiaker-ABC / „T“ wie Taxi	30
→ R Madlstadt München / Münchens schönste Seite	32
Top-Termine März 2014	34
Messe München / Programm im März	38
Impressum	39
Vorschau April 2014	39



DIE iPHONE-APP DER TAXI-MÜNCHEN eG
AB SOFORT GRATIS IM APP-STORE!

→ SOFORTBESTELLUNG
→ VORBESTELLUNGEN
→ KREDITKARTEN

→ GROSSRAUMTAXIS
→ STANDPLÄTZE
→ RUFSAÜLEN



ZUM TITELBILD

Für unser Gewerbe ist die Verkehrspolitik von enormer Bedeutung. Selbstverständlich haben wir die vier OB-Kandidaten zu diesem Thema befragt. Bilden Sie sich ein Urteil, gehen Sie zur Wahl und erfreuen Sie sich am Farbenspiel der Titelseite. (PR)



Stimmer & Sohn GmbH

Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3



**Taxi-
werkstätte**



- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

EDITORIAL

→ DER TAG DANACH

Am 16. März 2014 finden in München Kommunalwahlen statt. Am Tag danach wird es Gewinner und Verlierer, Siegesfeiern und Schuldzuweisungen, Dankesreden und Rücktritte geben. Die Stadt bekommt ein neues Gesicht. Die Weichen wurden gestellt. Der Wahlzirkus verlässt die vom Bürger gewünschte politische Landschaft, das Grün der Frühjahrszeit verdrängt die bunte Wahlwerbung. Der Urnengänger hat seine Pflicht getan und kehrt zurück in die Anonymität, die der Wahlverweigerer nie verlassen hat. Wir hören wieder, dass unsere Interessen bei den kommunalen Entscheidungsträgern nicht berücksichtigt werden. Sie müssen jedoch bedenken, dass es dazu einer politischen Grundlage bedarf. Verkehr mit Taxis ist Bestand des öffentlichen Personennahverkehrs. Wir sorgen für die Mobilität all jener, die auf Verkehrsdienstleistungen außerhalb des Linienverkehrs angewiesen sind. Auf der politischen Bühne wird uns aber stets die Rolle des ungeliebten Kindes zugewiesen. Eine Neuinszenierung des tragischen Stückes scheint nur mit Veränderungen möglich. Der Regisseur entscheidet. Der Zuschauer staunt.



Sollten Sie sich nicht für die große Geschichte des kommunalen Lebens interessieren, so empfehlen wir trotzdem einen Besuch der Wahllokale, wegen der 25 örtlichen Schachtelkinos. Dort werden von den Bezirksausschüssen interessante Stücke aufgeführt, wie die Verlegung des Taxistandes am Harras in die Albert-Roßhaupter-Straße, Wegfall der Mitbenutzung der Busspur in der Kapuzinerstraße oder Neuregelung des Taxiverkehrs in Pasing. Die cineastischen Perlen stehen auf dem Programm, da der Bürger es so will. Zumindest der Bürger, der zur Wahl gegangen ist.

Ist das ein Apell, an der Kommunalwahl teilzunehmen? Ja, ja und nochmals ja. Denn nur wenn Sie das Kreuzerspiel mitmachen, dürfen Sie sich ab dem Tag danach, bis zur nächsten Kommunalwahl lautstark über das Ergebnis beschweren.

Ihre Taxi-München eG

Frank Kuhle,
Reinhard Zielinski,
Alfons Haller

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon

Unfallschadenregulierung
Straf- / Bußgeldsachen
Fahrerlaubnisrecht
Erbrecht

S. v. Kummer

Fachanwalt Familienrecht
Sozialrecht / Verwaltungsrecht

K. H. Dollinger

Arbeitsrecht
Mietrecht / Zivilrecht

J. Buchberger

Fachanwalt Strafrecht /
Bußgeldsachen

M. Werther

Fachanwältin Verkehrsrecht
Reitrecht / Vertragsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

AUSBILDUNG

→ MÄRZ 2014

Taxifahrerausbildung (Grundkurs)

Montag, 03., 17., 31.03., jeweils 17.30–19.30 Uhr
Mittwoch, 05., 12., 19. und 26.03., jeweils 17.30–19.30 Uhr
Samstag, 01., 08., 15. 22. und 29.03., jeweils 10–13 Uhr

Leistungskurs

Samstag, 01., 08., 15. 22. und 29.03., jeweils 13–17 Uhr
(nur nach erfolgreicher Teilnahme des Grundkurses möglich)

Infoveranstaltung

Samstag, 01.03., 8.30 Uhr
Montag, 10.03., 17.30 Uhr
Samstag, 15.03., 8.30 Uhr
Montag, 24.03. 17.30 Uhr

Basiskurs für Taxifahrer (mit Funkunterweisung)

Donnerstag, 20.03., 13–17 Uhr
(Keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen)

Fortbildung für Fahrer von Taxibus und Großraumtaxi

Montag, 03., 10., 17. 24., 31.03., jeweils 15 Uhr
Mittwoch, 05., 12., 19. und 26.03., jeweils 15 Uhr
(Dauer ca. 90 Minuten, Anmeldung an der Kasse oder direkt im Kursraum im 1. OG. Teilnahmegebühr: 10 Euro)

Ausbildung zum Taxiunternehmer

Jeden Dienstag und Donnerstag 18.00–20.30 Uhr/21.00 Uhr.

- Kurs 2/2014 vom 11.03.2014 bis 08.04.2014
- Kurs 3/2014 vom 22.04.2014 bis 22.05.2014
- Kurs 4/2014 vom 24.06.2014 bis 22.07.2014
- Kurs 5/2014 vom 16.09.2014 bis 14.10.2014
- Kurs 6/2014 vom 04.11.2014 bis 02.12.2014

Termine und Anmeldung:

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. OG statt.
Anmeldung bei Frau Elke Choleva in der Verwaltung, 1. OG
Telefon: (089) 21 61–367
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

LESERBRIEFE / FORUM

„Kinogeschichte“ Februar-Ausgabe TAXIKURIER

Ich weiß nicht, warum die Kinogeschichte gerade in eine Zeitschrift für Taxifahrer gehört, aber hier einiges dazu:

Alfred Hitchcock wird bei Wikipedia ausführlich beschrieben, er kam demnach erst 1925 kurz nach München (kurz zuvor nach Potsdam-Babelsberg), für den Film „Irrgarten der Leidenschaft“, aber nach Gruselfilm sieht die Beschreibung nicht aus.

Sie betrieben Polemik, dass Sie aus dem Dritten Reich alles grundsätzlich sentimental Schwachsinn oder politische Propaganda nennen und mit dem Ausdruck „Blödsinnsfilm“ kommen. Historienfilme, wie über Friedrich den Großen, wurden z.B. unverändert weiter produziert wie zuvor. Außerdem, wie kann ein öffentlicher Film („Jud Süß“) Juden-Ermordung ideologisch vorbereitet haben, wo doch die sogenannte „Endlösung“ geheim war und zudem deutliche Fälschungs-Merkmale im Wannsee-Protokoll sind. Auch für 1950 betrieben Sie Polemik, dass der Name „Hans Deppe“ eine Filmhandlung vorwegnehme.

Es trifft nicht zu, den Film „Die Brücke“ realistisch zu nennen. Nach nur einem Tag Grundausbildung sollen die Rekruten zum Kämpfen in der Lage gewesen sein, und das so gut wie dort gezeigt? Wie denn das, soll die HJ die Grundausbildung schon voll vorweggenommen haben? Das ist in dem Film aber nicht behauptet.

Wodurch soll das Bauen von Raketen in Peenemünde/Nordhausen die Arbeiter zu Tausenden umgebracht haben? Und was verheerenden Schäden in den Städten betrifft, das haben die Engländer zuvor in Deutschland viel stärker betrieben, und zwar zuerst, erstmals im Mai 1940 in Mönchengladbach.

Dirk Hohensohn

Hinweis: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen. Der Inhalt der Leserbriefe ist Meinung der Verfasser und muss mit der Redaktionslinie nicht übereinstimmen.

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.

www.autoglaskraft.de

→ DIE GENOSSENSCHAFT



Shuttle-Service Münchner Stoff Frühling

Von Freitag, den 4. April, bis Montag, den 7. April 2014, findet die Messe „Münchner Stoff Frühling“ statt.

Die Taxi-München eG hat auch in diesem Jahr wieder den Zuschlag für die Organisation und Ausrichtung des Shuttle-Service erhalten. Für die Teilnahme an diesem Shuttle-Service werden folgende Kriterien vorausgesetzt:

- Taxibus für 8 Fahrgäste
- keine Außenwerbung
- Datenfunk
- Sprechfunk mit betriebsbereitem Kanal 7
- optisch einwandfreie und gepflegte Fahrzeuge

Die Bezahlung erfolgt entsprechend der vertraglichen Sondervereinbarung nach einer Stundenpauschale. Die Anmeldung für den Shuttle-Service ist ab Dienstag, 11. März 2014, 9.00 Uhr nur persönlich in der Engelhardstraße 6, 1. Stock, im Kundenbüro möglich.

Eine Teilnahme in 2013 garantiert nicht die Teilnahme für 2014. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung!

Wir weisen darauf hin, dass die eingesetzten Fahrzeuge während der gesamten Laufzeit der Messe die oben genannten Kriterien erfüllen müssen. (TK)

Unerlaubte Bereitstellung

Am 12. August 2013 stellte eine Mitarbeiterin der Taxi-München eG fest, dass sich am Hotel Novotel, Willy-Brandt-Platz, Messestadt Riem, ein Taxi über 20 Minuten bereithielt. Der Fahrer saß am Steuer und las ein Buch. Am Taxi mit dem amtlichen Kennzeichen M-DP 4035 war keine Ordnungsnummer zu erkennen. Nach den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes dürfen sich Taxis zur Aufnahme von Fahrgästen nur in ihrer Betriebsitzgemeinde bereithalten. Wie sich herausstellte, war das Taxi im Landkreis München zugelassen. Die Bereithaltung in der Landeshauptstadt stellt somit einen Verstoß dar.

Auf die unlautere Handlung angesprochen, reagierte der Fahrer aufgebracht und drohte unserer Mitarbeiterin: „Er ist Unternehmer und habe schon mehrere angezeigt.“ Der Taxiunternehmer fühlte sich in seiner Auslegung des Personenbeförderungsrechtes gestört. Weiter wollte er sich bei Herrn Zielinski, Vorstand der Taxi-München eG,

über die Mitarbeiterin der Genossenschaft beschweren.

Gegen einen vom Landratsamt München erteilten Bußgeldbescheid legte der Parade-Unternehmer Widerspruch ein. Im Januar 2014 fand die Gerichtsverhandlung statt, in der der Beschuldigte erklärte, dass er keinen Fahrgast aufnehmen wollte, sondern nur parkte, da dies der einzige schattige Platz im Münchner Osten sei. Zusammen mit einem aus Hamburg hinzugezogenen Anwalt musste der Taxiunternehmer das für ihn unerfreuliche Urteil entgegen nehmen. Ein Bußgeldbescheid wurde festgesetzt. Zusätzlich sind die Kosten des Verfahrens zu tragen. Das Gericht stellte einwandfrei fest, dass es sich um eine unerlaubte Bereitstellung handelte. Wir begrüßen die Entscheidung. (FK)

Krankengeld

Auf Grund eines aktuellen Falles müssen wir auf eine Vorschrift aus dem Sozialgesetzbuch (SGB) hinweisen. Gemäß § 50 Abs. 1 SGB V endet der Anspruch auf Krankengeld für Versicherte, die Rente wegen voller Erwerbsminderung, Erwerbsunfähigkeit oder Vollrente wegen Alters aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen. Dies gilt auch für Leistungen, die vergleichbar sind. Mit Anspruch auf Regelaltersrente ist daher die Zusatzleistung (Wahlerklärung) auf Krankengeld zu kündigen.

Im vorliegenden Fall wurde die Wahlerklärung zwei Jahre nach Eintritt der Regelaltersrente abgegeben. Über drei Jahre wurden Beiträge für das Krankengeld abgeführt. Der betroffene Taxiunternehmer wurde krank und reichte seinen Anspruch auf Krankengeld nach Ablauf der Sperrfrist bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) ein. Diese ließ mitteilen, dass der Anspruch auf Krankengeld gemäß § 44 in Verbindung mit § 50 SGB V im Falle einer Rentengewährung nicht besteht.

Wir müssen unseren Unmut über diese Vorgehensweise äußern. Ein qualifizierter

THOMAS VOGL
RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit

VEPAS TAXI Taxameterdienst

- Spiegeltaxameter
- Alarmanlagen
- Cey-System
- Datenfunk
- Drucker
- UDS
- Dachzeichen- sonst.

Vepas Team GmbH
Hans-Preißinger-Str.8
Gebäude H
81379 München

Tel: 089 / 23719005 www.vepas.de
Fax: 089 / 23719007 info@vepas.de

Mitarbeiter der AOK müsste wissen, dass hier bereits zum Zeitpunkt des Abschlusses ein Anspruch auf Krankengeld nicht besteht und nicht entstehen kann. Wir gehen nicht davon aus, dass die Unwissenheit älterer Mitbürger gezielt ausgenutzt wird, eine Rückzahlung der gezahlten Beiträge erscheint uns jedoch angemessen. Sollten Sie eine Regelaltersrente oder eine vergleichbare Leistungen beziehen, raten wir Ihnen dringend zur Prüfung entsprechender Versicherungen. (FK)

Fahrzeugaufbrüche

In diesem Jahr haben wir verstärkt Meldung erhalten, dass bei zahlreichen, am Straßenrand geparkten Taxis, die Seitenscheiben eingeschlagen wurden und Wertgegenstände sowie technische Geräte entwendet wurden. Die Vorfälle fanden bisher fast ausschließlich im Münchner Osten statt. Die Aufbrüche können sich aber auf das gesamte Stadtgebiet ausweiten. Wir bitten Sie daher, Ihren Taxigeldbeutel oder andere Sachwerte nicht im Fahrzeug zu belassen. Die Täter haben es auch auf Mobilfunktelefone und Navigationsgeräte abgesehen. Sogar Datenfunkequipment wurde bereits gestohlen. Sollten Sie Personen beobachten, die sich auffällig im Umfeld von abgestellten Taxis verhalten, informieren Sie bitte umgehend die Polizei unter 110 oder die nächstgelegene Polizeiinspektion. (FK)

Verkehrsunfallflucht

Am 26. November 2013 gegen 21.30 Uhr, wurde in der Zamdorfer-/Ecke Hultschinerstraße eine Passantin beim Überqueren der Straße von einem silberfarbenen Pkw im Kreuzungsbereich angefahren und erheblich verletzt. In dem Unfallfahrzeug befanden sich neben dem Fahrer noch eine Frau mit einem Säugling. Der Fahrer fuhr die verletzte Passantin in seinem Pkw zur Nothilfe des KH Bogenhausen. Letztlich entfernte er

sich dort unter einem Vorwand ohne Angabe seiner Personalien.

Nach jetzigem Kenntnisstand dürfte die o. a. Frau mit ihrem Baby auf Anregung des Unfallverursachers in einem Taxi von der Unfallstelle weggefahren sein. Die Kollegin oder der Kollege der Beobachtungen zu dem o. g. Vorfall machte bzw. nähere Angaben über die Frau mit dem Kind machen kann meldet sich bitte bei:

Verkehrspolizeiinspektion,
Unfallfluchtfahndung,
Tegernseer Landstraße 210
81549 München
Polizeioberkommissar Manfred Inhofer
Telefon: 089-6216-3380.

Neue Straßennamen

→ Distlhofweg

Namenserläuterung: Distlhof, alter Hofname in Mittersendling; der Hof befand sich ursprünglich in Besitz der Pfarrei Otten-dichl und wurde 1682 an den Geheimen Rat Matthias von Jonner verkauft. Dieser baute ein „gemauertes Schlössl samt Meyerhaus“ hinzu, worauf ihm Max Emanuel 1700 das kurfürstliche Privileg für den „Gefreiten Sitz Neuhofen“ erteilte.

Stadtbezirk: 7
Sendling-Westpark
Straßenverlauf: Vom Bauernbräuweg ca. 400 Meter in südlicher Richtung verlaufend und mit einem Wendehammer endend; westlich und parallel zur Bahnlinie München-Lenggries.

→ Mettlacher Straße

Namenserläuterung: Stadt am Wahrzeichen des Saarlandes, der Saarschleife.

Stadtbezirk: 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln
Straßenverlauf: Von der Koppstraße aus, südlich der Blieskastelstraße, ca. 70 m in östliche Richtung.

→ Blieskastelstraße

Namenserläuterung: An der Blies gelegene Stadt im Saarland, Hauptstadt des Bliesgaus. Gut erhaltene Barockresidenz, am Ortsrand steht der größte Menhir Mitteleuropas, der 4000 Jahre alte „Gollenstein“.

Stadtbezirk: 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln
Straßenverlauf: Von der Koppstraße aus, südlich der Rupert-Mayer-Straße, ca. 105 m in östliche Richtung.

→ Bertha-Kipfmüller-Straße

Namenserläuterung: Bertha Kipfmüller, geb. am 28.02.1861 in Pappenheim (Altmühltal), gest. 03.03.1948 ebenda, Gelehrte und Frauenrechtlerin.

Im Jahre 1879 wird sie Hilfslehrerin und besteht 1883 die Anstellungsprüfung. Sie arbeitet mit der Frauenbewegung um Helene Lange zusammen und ist eine der Gründerinnen der „Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereinigung“. Nachdem sie sich zuerst heimlich und ohne Hilfe auf das Abitur vorbereitet hat, studiert sie mit Sondererlaubnis Germanistik, Sanskrit, allgemeine Sprachwissenschaft, Philosophie und Nationalökonomie an der Universität Heidelberg und promoviert im Jahr 1898. Ab Oktober 1898 ist sie Lehrerin an der Höheren Töchterschule in Nürnberg. Nach ihrer Pensionierung studiert sie Jura und promoviert im Jahr 1929. Nach dem 2. Weltkrieg baut sie in ihrer Heimatstadt Pappenheim das Kulturreferat auf.

Stadtbezirk: 22
Aubing-Lochhausen-Langwied
Straßenverlauf: Am Ende der Ria-Burkei-Straße ca. 100 m nach Norden und ca. 135 m nach Süden. Jeweils Sackgasse.

→ Ria-Burkei-Straße

Namenserläuterung: Ria Burkei, geb. am 28.01.1935 in München, gest. 11.08.2010 ebenda, Stadträtin und Landtagsabgeordnete.



O'zapft is!

10% TAXI Partner-Rabatt

(tagesaktuelle Rate, einlösbar bis 31.12.2014)

Herzlich Willkommen! Anlässlich unserer Eröffnung erhalten Sie bei Vorlage dieser Anzeige 10% Rabatt auf alle Speisen und Getränke in unseren Restaurants sowie auf Familienfeiern und Übernachtungen.


RAMADA
HOTEL & CONFERENCE CENTER MÜNCHEN MESSE

RAMADA Hotel & Conference Center
München Messe
Konrad-Zuse-Platz 14 | 81829 München
www.ramada.de


H₂ Hotels
München Messe

H2 Hotel München Messe
Olof-Palme-Straße 12
81829 München
www.h2-hotels.de

OPEN
24/7

Nach ihrer Schulausbildung begann ihre berufliche Laufbahn bei der Stadtverwaltung München. Von 1966 bis 1978 war sie ehrenamtliche Stadträtin in München, von 1978 bis 1990 Mitglied des Bayerischen Landtages. Sie engagierte sich über einen langen Zeitraum als ehrenamtliches Mitglied beim Roten Kreuz und bei der Arbeiterwohlfahrt. Neben anderen Auszeichnungen erhielt sie die Medaille „München leuchtet“ in Gold und das Bundesverdienstkreuz.

Stadtbezirk: 22

Aubing-Lochhausen-Langwied

Straßenverlauf: Verlängerung der Papinstraße, von der Centa-Hafenbrädl-Straße aus, ca. 235 m nach Süden, dann ca. 140 m nach Osten bis zur Bertha-Kipfmüller-Straße.

→ Maria-Nindl-Platz

Namenserläuterung: Maria Nindl, geb. am 24.04.1936 und gest. am 04.10.2012 in München, war von 1972 bis 2002 ehrenamtliche Stadträtin; Schwerpunkte ihrer Tätigkeit als Stadträtin lagen in den Bereichen Schule und Sport. Darüber hinaus engagierte sie sich in zahlreichen Vereinen des Stadtbezirksteils Oberföhring. Für ihren Einsatz wurde sie u.a. mit der „Goldenen Bürgermedaille“ der Landeshauptstadt München, der „Medaille München leuchtet“ und dem „Ehrenring in Gold“ ausgezeichnet.

Stadtbezirk: 13

Bogenhausen

Straßenverlauf: Platz westlich der Einmündung der Eugen-Jochum-Straße in die Ruth-Drexel-Straße. (TK)

Datenfunk-Tipps

Wir geben Ihnen immer wieder Tipps und Hinweise, die bei der Nutzung Ihres Datenfunks zu beachten sind. Heute wollen wir Sie über das neue Datenfunkterminal der Firma HALE informieren.

Heute wollen wir Sie nochmals über das neue Datenfunkterminal der Firma HALE informieren.

Installation eines Firmware-Updates auf „HALE TT-01“-Terminals

Es wird zukünftig immer wieder einmal nötig sein, die Firmware auf den TT-01-Geräten auf einen aktuellen Stand zu bringen. Um aber dafür nicht immer zur Taxi-München eG fahren zu müssen, geben wir Ihnen hier eine kurze Anleitung, wie Sie hierbei vorgehen müssen.

Ganz wichtig ist auf alle Fälle, dass Sie während des gesamten Vorgangs das Gerät nicht ausschalten oder die Stromzufuhr unterbrechen!

Hier die einzelnen Schritte:

Verlassen der normalen Display-Oberfläche (nachdem Sie das „com4cab“ beendet haben):



Hier drücken Sie die rote Taste oben rechts.

Es erscheint nun folgendes Dialogfeld:



Hier drücken Sie die grüne Taste unten rechts, um die Abmeldung zu bestätigen.

Es erscheint nun folgender Bildschirm:



Hier müssen Sie ca. 2 Minuten warten, bis das Gerät auf dem HALE-Server überprüft hat, ob ein Update der installierten Firmware vorhanden ist oder nicht.

Liegt ein Update vor, bekommen Sie folgende Mitteilung:



Sie müssen den Download und die Installation des Updates jetzt mit dem Drücken auf die grüne Taste unten rechts bestätigen.

Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand

WIR LIEBEN TAXIS

HU & BO-Kraft ohne Terminvereinbarung!

KÜS München-Nord (Nähe M.O.C.), Lindberghstraße 30, Tel. 089 18941800

KÜS München-Ost (Feldkirchen), Emeranstraße 36, Tel. 089 92549643

KÜS München-Süd, Hofmannstr. 29, Tel. 089 78064771

KÜS München-West, Anton-Böck-Str. 36, Tel. 089 89736360

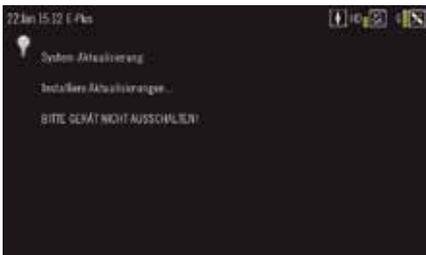
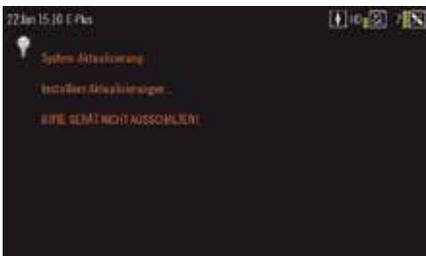
KÜS Ottobrunn, Jägerweg 6, 85521 Ottobrunn, Tel. 089 6084863

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr

www.kues-muenchen.de



Es laufen nun nach und nach folgende Vorgänge ab. Sie müssen hierbei nichts tun, sondern nur warten, bis alle Vorgänge abgeschlossen sind. Gerät während des gesamten Vorgangs nicht abschalten oder die Stromzufuhr unterbrechen!



Anschließend startet das Gerät komplett neu.

Der gesamte Vorgang des Firmware-Updates kann ca. 10 Minuten dauern.

Wenn die gewohnte Bedienoberfläche wieder da ist und die Datenleitung aufgebaut ist, können Sie sich wieder wie gewohnt im „com4cab“ einloggen. Sie finden diese Kurzanleitung, wie auch eine Kurzanleitung für die Bedienung des HALE-TT01, ab sofort auch auf unserer Homepage (www-taxi-muenchen.de) unter dem Reiter „TAXI-MÜNCHEN eG“, „Datenfunk“, „Hilfe“. (NL)



MOTIV DES MONATS

→ WINTER IN THE CITY

Schöne Spiegelung des alten Rathauses.
Foto: Andrea Jaskiola



Wir trauern um die langjährige Mitarbeiterin

Rosemarie Pohl
(07.03.45 – 04.02.14)

Frau Pohl, Mitarbeiterin in der Taxizentrale von 1976–2005, ist nach langer schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren verstorben.

Viele ältere Kolleginnen und Kollegen werden sich noch an sie erinnern; sie war in der Nachtschicht in der Annahme und am Rückfragefunk tätig.

Wir werden ihr ein ehrendes Gedenken bewahren!

Wir trauern um die langjährige Kollegin



Heidi Koller
ehemals Taxi 587

Sie verstarb am 29.12.2013 im Alter von 72 Jahren.

Am Samstag, den 08.02.2014 verstarb unser langjähriges Mitglied

Josef Eder
ehemals Taxi-Nummer 1306

im Alter von 74 Jahren.

Herr Eder war in früheren Jahren auch gewerbepolitisch tätig und unterrichtete in den 70er Jahren als Kursleiter in der Taxischule.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

→ DER LANDESVERBAND



Neues Punktesystem

Ab 1. Mai 2014 tritt das neue Punktesystem der Verkehrssünderkartei in Kraft. Statt bis sieben Punkten wird es nur noch 1, 2 oder maximal 3 Punkte für Verstöße geben. Mit 1 Punkt werden Ordnungswidrigkeiten ohne Regelfahrverbot, mit 2 Punkten Ordnungswidrigkeiten mit einem Regelfahrverbot, Straftaten ohne Führerscheinenzug sowie besonders schwere Verstöße bewertet und mit 3 Punkten Ordnungswidrigkeiten mit Fahrerlaubnisenzug bestraft. Der Führerschein muss künftig mit 8 Punkten statt 18 Punkten abgegeben werden.



Die Flensburger Verkehrssünderkartei ab 1. Mai Fahreignungsregister. Die Verjährungsfrist einzelner Delikte im Fahreignungsregister ist nicht mehr von neuen Eintragungen abhängig. Verstöße, die mit einem Punkt geahndet werden, werden nach zweieinhalb Jahre gelöscht, Delikte mit 2 Punkten nach fünf Jahren, und Eintragungen mit 3 Punkten bleiben zehn Jahre bestehen. Neu ist auch, dass nur noch sicherheitsgefährdende Delikte aufgenommen werden. Das gilt auch für Eintragungen, die vor dem 1. Mai erfolgt sind. Die alten Punkte, die auf sicherheitsgefährdenden Delikten beruhen, werden wie folgt automatisch umgerechnet:

- 01-03 Punkte (alt) = 1 Punkt (neu)
- 04-05 Punkte (alt) = 2 Punkte (neu)
- 06-07 Punkte (alt) = 3 Punkte (neu)
- 08-10 Punkte (alt) = 4 Punkte (neu)
- 11-13 Punkte (alt) = 5 Punkte (neu)
- 14-15 Punkte (alt) = 6 Punkte (neu)
- 16-17 Punkte (alt) = 7 Punkte (neu)

Punkte aus anderen Verstößen, wie z.B. Befahren einer Umweltzone ohne entsprechende Plakette, werden am 1. Mai 2014 automatisch gelöscht. Die genaue Punktbewertung nach dem Mehrfachtäter-Punktesystem finden Sie in der Anlage 13 der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV).

Im Fahreignungsregister werden nur noch Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße ab 60 Euro eingetragen. Einige Verstöße werden ab 1. Mai aber spürbar teurer. Das Telefonieren während der Fahrt wird jetzt mit 60 Euro bestraft, ebenso die Fußgängergefährdung im Fußgängerbereich, Fahren mit Sommerreifen bei Schnee und Eis oder das Missachten der Kindersicherungspflicht. Wer den Anweisungen eines Polizeibeamten nicht folgt oder die Vorfahrt missachtet, wird mit 70 Euro statt 50 Euro zur Kasse gebeten. Alle vorgenannten Verstöße sind sicherheitsrelevante Delikte und werden im neuen Register eingetragen. Deutlich teurer, aber ohne Eintragung im Fahreignungsregister, wird z.B. das Befahren einer Umweltzone ohne entsprechende Plakette, von 40 Euro auf 80 Euro, oder ein Verstoß gegen die Fahrtenbuchauflage, von 50 Euro auf 100 Euro.

Wie im alten System sind drei Stufen von Maßnahmen bei Erreichen einer entsprechenden Punktegrenze vorgesehen. Zwischen 1 bis 3 Punkten erfolgt keine weitere Maßnahme. Bei 4 bis 5 Punkten erfolgt eine Ermahnung, zwischen 6 bis 7 Punkten die Verwarnung und ab 8 Punkten wird der Führerschein entzogen. Für die Maßnahmen ist das Datum der Tatbegehung, nicht das Datum der Rechtskraft entscheidend. Ein Punkteabbau ist auch künftig möglich. Bei Teilnahme an einem Fahreignungsseminar wird ein Punkt gestrichen, vorausgesetzt,

der Autofahrer hat nicht mehr als fünf Punkte. Durch Seminarteilnahme kann nur einmal in 5 Jahren ein Punkt abgebaut werden. Auskunft über Ihren Punktestand können Sie über die Homepage des Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) beantragen.

Die wichtigsten Änderungen der Geldbußen im Überblick:

- **Telefonieren während der Fahrt**
60 Euro (alt 40 Euro)
- **Sommerreifen bei Schnee und Eis**
60 Euro (alt 40 Euro)
- **Gefährdung im Fußgängerbereich**
60 Euro (alt 40 Euro)
- **HU ab 5 Monate überzogen**
60 Euro (alt 40 Euro)
- **Verstoß gegen Anschnallpflicht**
60 Euro (alt 50 Euro)
- **Verstoß gegen Ladungssicherungspflichten**
60 Euro (alt 50 Euro)
- **Fehlendes Kennzeichen**
60 Euro (alt 40 Euro)
- **Abgedecktes Kennzeichen**
65 Euro (alt 50 Euro)
- **Parken in einer Feuerwehrezufahrt**
65 Euro (alt 50 Euro)
- **Missachten der Kindersicherungspflicht ohne Gefährdung**
60 Euro (alt 40 Euro)
- **mit Gefährdung**
70 Euro (alt 50 Euro)
- **Fehlerhaftes Verhalten an Schulbussen**
70 Euro (alt 50 Euro)
- **Anweisung von Polizei nicht befolgt**
70 Euro (alt 50 Euro)
- **Vorfahrt- oder Rotlichtverstoß**
70 Euro (alt 50 Euro)
- **Fahren ohne Zulassung**
70 Euro (alt 50 Euro)
- **Fahren als 17-jährige(r) ohne Begleitung**
70 Euro (alt 50 Euro)
- **Befahren Umweltzone ohne gültige Plakette**
80 Euro (alt 40 Euro)
- **Verstoß gegen Fahrtenbuchauflage**
100 Euro (alt 50 Euro) (FK)

OHNE WORTE (3093)

→ KATZENTISCH ODER HINTEN RECHTS

Gastronomie und Taxibranche ähneln sich in gewisser Weise. Im Lokal die Speisekarte, bei uns der Tarifaufkleber. Niemand wird gezwungen, ein Restaurant oder Taxi zu nutzen. Die besten Plätze sind zuerst belegt. Doch nicht nur die Tischauswahl beeinflusst das Wohlfühl-Ambiente. Die Behaglichkeit im Lokal oder Taxi ist entscheidend, ob man wieder kommt. So ist es nicht gastfreundlich vom Wirt und Personal, vorsorglich alle Tische mit „Reserviert-Schildern“ zu blockieren, um nach Einschätzung der Kunden diese dann generös anzubieten.

Ebenso ist das Blockieren des Beifahrersitzes im Taxi durch Zeitungen, Thermoskannen etc. kein Willkommensgruß. Ähnlich dem Katzentisch zwischen Toilette und Garderobe ist der Platz hinten links zu werten. Profis bevorzugen in der Gastronomie immer einen „Rücken-Frei-Stuhl“. Im Taxi wird der routinierte Fahrgast meist „hinten rechts“ wählen. Der dienstleistungsorientierte Taxifahrer verstellt dann natürlich den Beifahrersitz, um Beinfreiheit zu sichern. Wenn dann im Restaurant und Taxi platziert, beeinflussen die Qualität von Küche und Keller, Zustand und Sauberkeit des Autos, Freundlichkeit von Kellner und Fahrer, Beratungskompetenz und Ortskenntnis, Kommunikation mit Gast und Fahrgast die Zufriedenheit und Höhe des Trinkgelds.

MÜNCHEN-SPLITTER

- Nach 25 Jahren schließt am 15. April das „Cafe Schwabing“. Das Traditionslokal am Kurfürstenplatz wird dann saniert. Noch ist nicht bekannt, was dann in den ehrwürdigen Räumen passiert.
- Das „Kytaro“ ist wieder umgezogen. Der Feier-Griechen ist jetzt in der Schrammehalle (MO-SA ab 11:30 Uhr).
- Die „Hong Kong Bar“ hat unter der Dauerbaustelle in der Kapuzinerstraße massiv gelitten und hat nach 23 Jahren aufgegeben, da das Umsatz-Minus nicht aufzuholen ist.
- Wo einst Partygänger tanzten, werden künftig Fleischklopse serviert. Im 8 Seasons zieht ein Burger-Lokal ein. (PR)



INFORMATION

TAXISCHULE MÜNCHEN

Grundkurs:

Montag/Mittwoch 17.30 – 19.30 Uhr,
Samstag 10 – 13 Uhr

Leistungskurs:

individuell nach Bedarf

Anmeldung:

jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung

Kursgebühr:

Grundkurs 120 Euro
Leistungskurs 150 Euro

Info: Telefon (089) 21 61-333
www.taxikurs-muenchen.de

Info-Veranstaltung:

jeden 2. Montag 17.30 Uhr,
jeden 2. Samstag 8.30 Uhr

Termine:

www.taxikurs-muenchen.de

ANWALTSKANZLEI MICHAEL BAUER

Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen



MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht



SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-515569-30
80336 München Fax: 089-515569-55

Schnellservice
Reifen & Ölwechsel

KUNDENDIENST
KFZ - WARTUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG
ABGASABNAHME
KLIMABEFÜLLUNG

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS
TEL.: 089 / 779962
ENGELHARDSTR. 6 Ab sofort: 81369 MÜNCHEN
Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
**Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für
Modell 210 und 211**

Preiswert!!!
Sauber

KFZ - PFLEGE
KAROSSIERARBEITEN
COMPUTERFEHLERAUSLESE
TÜVABNAHME IM HAUS
KFZ - ELEKTRIK

Augenarzt

Dr. med. univ. Hermann Dorigoni
Bayerstraße 27
(089) 16 39 90

Autoelektrik/ Funktechnik

ER-TAX
Frankfurter Ring 97
(089) 30 74 80 47

Funktechnik Metzker
Kastenbauerstraße 5
(089) 93 30 73

Vepas Team GmbH
Hans-Preißinger-Straße 8
(089) 23 71 90 05

Autoglaserei

Kraft
Tegernseer Landstraße 228
(089) 690 87 82

Bayerische Küche

Kleines Brauhaus Dicker Mann
Heinrich-Wieland-Straße 11
(089) 40 78 98

Der Pschorr
Viktualienmarkt 15
(089) 4 42 38 39 40

Betriebsärzte

Dr. Bake v. Bakin
Tassilostraße 23
Aschheim
(089) 37 06 56 90

Dr. Hingerle
Am Brunnen 17
Kirchheim
(089) 9 91 88 00

Medex Plus GmbH
Ridlerstraße 8
(089) 50 91 44

Dr. Josef u. Dr. Marta Venczel
Adelheidstraße 23
(089) 2 72 94 60

Eichamt

Eichamt
Franz-Schrank-Straße 11
(089) 1 79 01-0

Erotik

Club Roma (Erotic-Club)
Frankfurter Ring 220
(089) 32 42 26 94

Madam Cabaret (Tabledance/Striptease)
Ledererstraße 21
(089) 29 59 38

Nightclub Bel Ami (Erotic-Club, Stundenhotel)
Dachauer Straße 366
(089) 1 41 31 19

Palazzo der Sinne (FKK-Club)
Frankfurter Ring 137
(089) 83 92 92 66

Essen nach Mitternacht

Kantine
Grafinger Straße 6
(089) 44 45 10 84

Fahrzeugaufbereitung/ Pflege

Glas
Engelhardstraße 6
Tel. (089) 77 99 62

Feuerwehr

München-Stadt: Tel. 112
München-Land: Tel. 66 20 23

Folienbeschichtung

Atlas
Haager Straße 8
(089) 49 00 32 18

Bilals Foliengarage
Utzschneiderstraße 8, Rgb.
(089) 24 26 88 09

Stema
Hans-Preißinger-Straße 8
(089) 54 64 45 95

Fundbüro

Ötztaler Straße 19
(089) 23 34 59 07

Gewerbliche Notdienste

Erdgas
(089) 15 30 16

Fernwärme
(089) 23 03 03

Strom
(089) 3 81 01 01

Umwelttelefon
(089) 23 32 66 66

Wasserrohrbruch
(089) 18 20 52

Gutachter/ Sachverständiger

Klotz
Hans-Mielich-Straße 52
(089) 65 98 37
(0172) 8 90 18 07

Klotz
Moosacher Straße 13
(089) 35 73 18 73

Obermaier
Wilhelm-Hale-Straße 55
(089) 13 29 17

IHK

Max-Joseph-Straße 2
(089) 51 16 12 38

Kfz-Prüfstellen

KÜS Nord
Lindberghstraße 30
(089) 18 94 18 00

KÜS Ost
Emeranstraße 36
Feldkirchen
(089) 92 54 96 43

KÜS Ottobrunn
Jägerweg 6
(089) 6 08 48 63

KÜS Süd
Hofmannstraße 29
(089) 78 06 47 71

KÜS West
Anton-Böck-Straße 56
(089) 89 73 63 60

Kfz-Reparatur

Dvorak GmbH
Schleißheimer Straße 38, Rgb.
(089) 52 80 40

Glas
Engelhardstraße 6
(089) 77 99 62

Stimmer
Lindberghstraße 20
(089) 34 84 40

TE-Autoteile München
St.-Johann-Straße 23-25
(089) 5 02 05 71

Kfz-Wäsche

Flipper-Waschanlage
Engelhardstraße 6

Kinderkrankenhäuser

Harlachinger Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Sanatoriumplatz 2
(089) 62 10 27 17

Hauersche Kinderklinik
Lindwurmstraße 4
(089) 5 16 00

Kinderklinik Dritter Orden
Franz-Schrank-Str. 8
(089) 1 79 50

Schwabinger Kinderklinik
Parzivalstraße 16:
- Internistische Nothilfe
(089) 30 68 25 89
- Chirurgische Nothilfe
(089) 30 68 24 59

KVR

Führerscheinstelle:
(089) 23 33 62 01

Gewerblicher Kraftverkehr:
(089) 23 32 75 43
(089) 23 32 75 44

Notrufe/Notdienste

Ärztlicher- und Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
(0180) 5 19 12 12

Frauen-Notruf
(089) 76 37 37

Gift-Notruf
(089) 1 92 40

Jugend-Notdienst
(089) 82 99 03 14

Senioren-Notruf
(089) 8 14 38 56 26

Sucht-Hotline
(089) 28 28 22

Tierklinik
(089) 2 18 00

Tierrettung
(01805) 84 37 73

Zahnärztlicher Notdienst
(089) 7 23 30 93

Pannenhilfe

ADAC: (0180) 22 22 22

Polizei

Notruf, Unfall, Überfall: 110

Rechtsanwälte

Bauer Michael
Schillerstraße 21
(089) 51 55 69 30

Dr. Cichon & Partner
Johann-von-Werth-Straße 1
(089) 1 39 94 60

Dr. Jürgen Stahlberg
Feichthofstraße 171
(089) 57 00 16 80

Thomas Vogl
Herzogstraße 60
(089) 3 30 66 20

Kanzlei Voigt
Balanstraße 59
(089) 53 29 51-0

Rettung

Rettung München: 112

Taxibedarf

Glas's Taxishop
Engelhardstraße 6
Tel. (089) 77 05 50

TE-Autoteile München
St. Johann-Straße 23-25
(089) 5 02 05 71

Taxihandel

Auto Much
Gewerbering 18
Bad Tölz
(08041) 788 90

Taxihandel Günther
(08121) 25 40 49

TSL
Landsberger Straße 455
(0179) 1 41 52 80

Taxi-München eG

Taxizentrale:
(089) 21 61-0/194 10
Verwaltung:
(089) 77 30 77

Kundenberatung:
(089) 21 61-396/-372
Krankenfahrten:
(089) 21 61-337/-362/-394

Taxiverkauf und Service

Mercedes-Benz Niederlassung München
Landsberger Straße 382
(089) 12 06 55 00

Toyota Autohaus Wieser
Landsberger Straße 222
(089) 5 47 17 70

Volkswagen Mahag
Schleißingerstraße 12-16

Verkauf:
(089) 4 80 01-578
(089) 4 80 01-166

Service:
(089) 4 80 01-288
(089) 4 80 01-113

Taxiverleih

Taxiverleih München
Richelstraße 6
(089) 167 54 40

Versicherungen

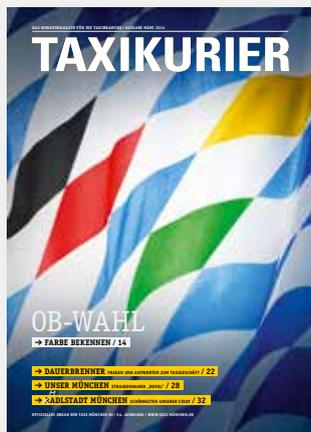
Ballnath
Brudermühlstraße 48a
(089) 8 98 06 10

Crasselt
Machtlfinger Straße 26
(089) 74 28 72-10

FVO Finanz Junker
Carl-Zeiss-Straße 49
Riemerling/Ottobrunn
(089) 58 90 96-70



KLEINANZEIGEN-ANNAHME



Kleinanzeigen für den TAXIKURIER geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse bei der Taxi-München eG in der Engelhardstraße 6 im 1. Stock auf.

Anzeigenschluss ist der 12.03.2014

„Mira“ Foto: miss-dolittle.de



BOXENSTOPP

→ HUNDESTADT MÜNCHEN

Das sind die häufigsten Rassen in der Stadt – die meisten gemeldeten Tiere sind Mischlinge mit 6.308 Exemplaren.

Hunderassen

→ Labrador Retriever	1.385
→ Chihuahua	936
→ Jack-Russel-Terrier	922
→ Labrador-Mischling	852
→ Golden Retriever	851
→ Terrier	849
→ Schäferhund-Mischling	765
→ Yorkshire Terrier	710
→ Mops	561
→ Dackel-Mischling	547
→ Schäferhund	531
→ Französische Bulldogge	495
→ Pudel	462
→ Terrier-Mischling	420
→ Beagle	397
→ Malteser	397
→ Jack-Russel-Terrier-Mischling	371
→ Bracke	364
→ West Highland Terrier	335
→ Dackel	316
→ Apportierhund	300
→ Rauhaardackel	288
→ Magyar Vizsla (Ung. Jagdhund)	258
→ Boxer	250
→ Border Collie Mischling	232

(PR) Quelle: Stadtkämmerei

Ballnath // Assekuranz



Wir versichern das was wichtig ist

- ▶ Taxi-Versicherung (auch Neueinsteiger und Flotten)
- ▶ Rechtsschutzversicherung inkl. Forderungsmanagement
- ▶ Betriebs-Haftpflichtversicherung
- ▶ Taxi-Garantie-Versicherung **Neu!**
- ▶ Krankenversicherung
- ▶ Altersvorsorge

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH

Brudermühlstr. 48a
81371 München

Tel.: 089/89 80 61-0
Fax: 089/89 80 61-20

info@ballnath.de
www.ballnath.de



Kleines Brauhaus Dicker Mann

+ Urgemütliches, bayerisches Wirtshaus + Bayerische Schmankerlküche +
Mittagsmenüs zu 5,90 € + schattiger Kastanien-Biergarten + Sonntag Schnitzeltag
pro Person 9,90 € (so viel wie rein passt) + Ideal für Feiern aller Art

Täglich von 11:00 bis 1:00 Uhr durchgehend geöffnet

Heinrich-Wieland-Straße 11 | 81735 München | Tel: 089/407898 | Fax: 089/403935 | direkt an der U-Bahn Station Michaelibad | U5 Park + Ride

KOMMUNALWAHL 2014

→ DIE OB-KANDIDATEN IM FOKUS

Am 16. März wird der neue Oberbürgermeister für München gewählt. Für den TAXIKURIER haben wir die vier Kandidaten der großen Parteien (SPD, CSU, GRÜNE, FDP) hinsichtlich der Verkehrspolitik taxi-relevante Fragen gestellt. Bilden Sie sich anhand der Antworten Ihr Urteil.

→ UNSER FRAGENKATALOG ZUR KOMMUNALWAHL 2014

- 01 Wie wird der Taxiverkehr in München von Ihnen wahrgenommen?**
- 02 Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Verkehrsdienstleistung Taxi zu fördern und zu unterstützen?**
- 03 City-Maut**
Viele Metropolen haben eine City-Maut. Ziel und Zweck der Stadtgebühr ist es, Verkehr in stark belasteten Straßen zu senken und die Emissionen zu verringern. Planen Sie oder Ihre Partei, die Zufahrt zur Innenstadt zu regulieren. Mit welchen Auswirkungen hat das Taxigewerbe bei einer möglichen Umsetzung zu rechnen?
- 04 Warum sollen die 25.000 Taxifahrer in München Sie und Ihre Partei unterstützen?**
- 05 Kommission Verkehrspolitik**
Was halten Sie von einer unabhängigen, überparteilichen Kommission, die aus Vertretern aller Interessengruppen (unter anderem Taxigewerbe) besteht?
- 06 Baustellen**
Was wollen Sie gegen die Zunahme von Geister-Baustellen tun? Im Jahre 2013 war dies sehr häufig festzustellen (Briener Straße, Tierparkstraße, Lindwurmstraße, Wolfratshausen Straße). An diesen Baustellen wurde nur sporadisch gearbeitet.
- 07 Ampeln**
Wie ist Ihr Standpunkt zum Abbau überflüssiger Ampelanlagen?
Was halten Sie davon, einen Teil der Ampeln nachts sowie an Sonn- und Feiertag abzuschalten?
Können Sie sich als OB vorstellen, eine Planstelle zur Verwirklichung einer „grünen Welle“ einzurichten?
- 08 Rad-Verkehr**
Planen Sie eine Erweiterung der Radwege, die einen Wegfall von KFZ-Fahrspuren zur Folge haben?
- 09 Straßenbahnen**
Wie ist Ihre Meinung zur Errichtung neuer Straßenbahntrassen (z.B. West-Tangente), die den Wegfall von Kfz-Fahrspuren verursachen?
- 10 Vorrang-Schaltung Straßenbahnen und Busse**
Ihr Standpunkt zu dieser Einrichtung, die oft Staus verursacht?
- 11 Rikschas**
Befürworten Sie die analoge Anwendung des Personenbeförderungsgesetzes (PbFg) für Fahrrad-Rikschas mit Tarif- und Beförderungspflicht? Wollen Sie weitere verbindliche Regelungen- zur Aufstellung von Rikschas, wie z.B. am Marienplatz einführen?
- 12 Sperrungen von Straßen und Plätzen**
Wie stehen Sie zur temporären Sperrung von Straßen und Plätzen wie z.B. „Isar-Parallele“ und Ludwig-/Leopoldstraße?
- 13 Sonderfahrspuren Taxi**
Befürworten Sie weitere Sonderrechte für Taxis im Straßenverkehr (z.B. Mitbenutzung von Bus- und Straßenbahnspuren)?
- 14 Taxistandplätze**
Würden Sie als OB dem Taxigewerbe ein gleichberechtigtes Mitspracherecht bei der Errichtung oder Verlegung von Taxiplätzen einräumen?
- 15 KVR-Kontrollen**
Befürworten Sie die Einrichtung eines 24-stündigen Taxi-kontrolldienstes beim KVR, welcher z.B. die Gültigkeit der Fahrzeug- und Fahrerpapiere sowie die Rechtmäßigkeit der Taxiaufstellung (Verhinderung der illegalen Bereitstellung) kontrolliert?

→ DIE OB-KANDIDATEN VON SPD, CSU, GRÜNE UND FDP



Dieter Reiter
SPD

Alter:	55
Familienstand:	verheiratet
Kinder:	3 erwachsene Kinder
Geburtsort:	Rain am Lech (Kreis Donau-Ries)
Derzeitiges Wohnviertel:	Am Harras in Sendling
Sternzeichen:	Stier
Ausbildung/Beruf:	Diplom-Verwaltungswirt, Wirtschaftsreferent
Hobbys:	E-Gitarre, Radfahren und Lesen



Josef Schmid
CSU

Alter:	44
Familienstand:	verheiratet
Kinder:	ein Sohn, eine Tochter
Geburtsort:	München
Derzeitiges Wohnviertel:	Allach-Untermenzing
Sternzeichen:	Waage
Ausbildung/Beruf:	Diplom-Kaufmann, Rechtsanwalt
Hobbys:	Schlagzeug spielen, Rad fahren, Lesen, Reisen (Italien)



Sabine Nallinger
Grüne

Alter:	50
Familienstand:	Lebenspartner
Kinder:	2 Töchter
Geburtsort:	Stuttgart
Derzeitiges Wohnviertel:	Sendling-Westpark
Sternzeichen:	Skorpion
Ausbildung/Beruf:	Dipl.-Geographin, Stadt- und Verkehrsplanerin
Hobbys:	Berge, Sport, Lesen, Geige spielen



Dr. Michael Mattar
FDP

Alter:	60
Geburtsort:	Mainz
Derzeitiges Wohnviertel:	seit 30 Jahren in der Maxvorstadt
Sternzeichen:	Waage
Ausbildung/Beruf:	Hochschulabschluss, Unternehmensberater
Hobbys:	Reisen, Lesen, Musik

01 Wie wird der Taxiverkehr in München von Ihnen wahrgenommen?

Dieter Reiter: Die Taxler gehören zu München wie die Frauentürme und das Oktoberfest. Ich betrachte das Taxigewerbe als besonderen Teil des öffentlichen Personennahverkehrs im weitesten Sinne. Ich fahre öfters mit dem Taxi und war immer zufrieden.

Josef Schmid: Taxis sind Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs. Das Taxigewerbe hat dabei ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal, da es das einzige Verkehrsmittel ist, dass die Kunden punktgenau befördern kann. Dies ist für viele alte und oder mobilitätseingeschränkte Menschen im Gegensatz zu Bus und Bahn meist die einzige Möglichkeit zur Teilnahme am öffentlichen Leben.

Sabine Nallinger: Die Münchner Taxis helfen dabei, in München auch ohne Auto mobil zu sein und sind eine gute Ergänzung von U-Bahn, Bus, Tram und Radl, wann immer diese an ihre Grenzen stoßen. Dank der Taxen kann man gut auf ein eigenes Auto verzichten, was die Stadt lebenswerter macht.

Dr. Michael Mattar: Für mich ist das Taxi Teil und gleichberechtigter Partner im Öffentlichen Personennahverkehr. So steht es auch im FDP-Kommunalprogramm. Zuverlässigkeit und Sauberkeit der Taxen sind gegeben. Es ist für mich meist das schnellste Verkehrsmittel von einem zum anderen Termin. Und auch gut mit der U-Bahn kombinierbar.

02 Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Verkehrsdienstleistung Taxi zu fördern und zu unterstützen?

Dieter Reiter: Wir brauchen eine offene Diskussion über die Frage der Anerkennung des Taxigewerbes als öffentlichen Personennahverkehr im Personenbeförderungsgesetz. Wir müssen dem Taxigewerbe in der verkehrspolitischen Diskussion mehr Gewicht geben, zum Beispiel durch eine gesetzliche Anerkennung. Da ist auch der Landesgesetzgeber gefragt. Außerdem gibt es Gesprächsbedarf über die hohen Gebühren, zum Beispiel am Flughafen München, das will ich gerne initiieren.

Josef Schmid: Überall, wo die Standplatzdiskussion wieder und wieder geführt wird, werde ich mich für die Belange der Taxifahrer einsetzen. Ferner werde ich allen Bemühungen entgegenreten, die Taxen aus dem Verbund des ÖPNV heraus zu drängen und sie als normale „böse und unerwünschte“ Autos zu betrachten.

Sabine Nallinger: Die Förderung von Rad-, Fuß- und Nahverkehr kommt auch dem Taxigewerbe zu Gute – denn wer kein eigenes Auto benötigt, wird häufiger auch mit dem Taxi fahren. Zudem sollten Taxistandplätze sinnvoll und gut nutzbar angeordnet werden.

Dr. Michael Mattar: Taxen müssen überall in der Stadt die Busspuren benutzen dürfen. Wichtig sind ausreichende Standplätze vor allem in der Altstadt, aber auch am Pasinger Bahnhof. Immer mehr ältere Menschen sind auf das Taxi angewiesen und können nur so die Innenstadt erreichen. Auch für den Tourismus sind Standplätze in unmittelbarer Nähe des Marienplatzes wichtig.

03 City-Maut?

Dieter Reiter: Nein. Eine City-Maut ist nicht geplant und ich halte eine solche Gebühr auch für falsch. Wir müssen den ÖPNV stärken, Fuß- und Radwege ausbauen und das Taxigewerbe fördern. Das würde die starke Verkehrsbelastung durch den Individualverkehr senken. Da liegt mein Schwerpunkt. Und wenn irgendwer eine City-Maut einführt, bin ich der Meinung, dass kann auf keinen Fall für die Taxler gelten.

Josef Schmid: Ich lehne eine City-Maut ab, da sie unsozial ist! Die Verkehrs- und Emissionsreduktionen lassen sich auch anders erreichen z.B. einem neuen Parkleitsystem oder intelligenter Verkehrssteuerung. Im Falle einer Einführung würde ich mich dafür aussprechen, dass Taxen als Teil des ÖPNV von der Regelung ausgenommen werden. Eine taxifreie Innenstadt wird es mit uns nicht geben.

Sabine Nallinger: Die Grünen haben keine City-Maut im Wahlprogramm. Der Wirtschaftsverkehr einschließlich Taxigewerbe wird auch in einer autoarmen Innenstadt abgewickelt werden können – wenn dies zukünftig emissionsarm über Brennstoffzelle oder Elektroantrieb geschieht, so könnten die Taxis sogar Vorreiter sein!

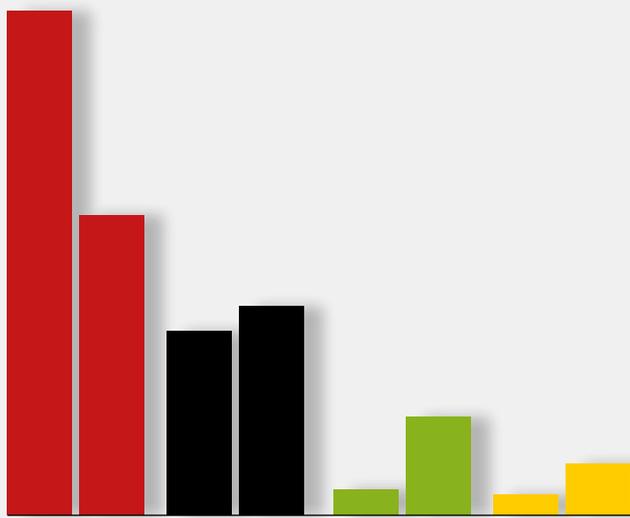
Dr. Michael Mattar: Wir lehnen als FDP die City-Maut ab. Wir brauchen leistungsfähige Aus- und Einfallstraßen wie die Rosenheimer Straße, die nicht auf zwei Spuren verengt werden dürfen. Wir brauchen eine funktionierende Grüne Welle auf diesen Straßen und keine künstliche Staupolitik. Eine City-Maut wäre zudem eine Kriegserklärung gegenüber dem Umland.

04 Warum sollen die 25.000 Taxifahrer in München Sie und Ihre Partei unterstützen?

Dieter Reiter: Weil wir ein echtes Interesse haben, den ÖPNV und dazu gehört m.E. auch das Taxigewerbe zu fördern. Weil wir ernsthaft die Qualität und Kundenorientierung im Taxigewerbe verbessern wollen. Stichwort „kleine Fachkunde“. Und weil wir dabei die Einkommenssituation der Taxler im Blick haben. Konkret: Wir wollen den Mindestlohn auch für die Taxifahrer. Ein Taxler muss von seinem Einkommen auch anständig leben können und seine Miete bezahlen. Der Mindestlohn darf aber auf keinen Fall dazu führen, dass die Taxiunternehmen nicht mehr weitermachen können. Deshalb brauchen wir Entlastungen für das Taxigewerbe und keine weiteren Belastungen.

Josef Schmid: Die Mitglieder der CSU-Stadtratsfraktion haben sich in vielen Anträgen bzgl. der Standplätze bspw. am Marienplatz, Marienhof, im Tal aber auch in Pasing oder am Flughafen für die Belange des Taxigewerbes eingesetzt. Letztlich ist die CSU die einzige Partei, welche sich im Stadtrat immer und uneingeschränkt für die Belange der Taxler stark gemacht hat und in Zukunft stark machen wird.

Sabine Nallinger: Wir möchten, dass immer mehr Münchner bewusst auf ein eigenes Auto verzichten. Wer so lebt, nutzt Taxis öfters und hat auch das Geld dafür übrig. Außerdem: Bei weniger privatem Autoverkehr fließt auch der Wirtschaftsverkehr wieder besser. Zudem sind Taxifahrer auch Menschen und freuen sich über ein lebenswertes, lebendiges München, das nicht im Verkehr erstickt.



Ergebnis der Kommunalwahl 2008 für München:

	OB-Wahl	Stadtrat-Wahl
C. Ude (SPD)	66,8 %	39,8 %
J. Schmid (CSU)	24,4 %	27,7 %
J. Monatzeder (GRÜNE)	3,4 %	13,0 %
Dr. M. Mattar (FDP)	2,7 %	6,8 %

Dr. Michael Mattar: Weil wir eine pragmatische und vernünftige Verkehrspolitik ohne Ideologie betreiben. Wir wollen, dass der Verkehr fließt, statt sich staut. Uns ist die Wichtigkeit des Verkehrsmittels Taxi für München bewusst, was Sie auch aus unseren vorherigen Antworten sicher sehen können.

05 Kommission Verkehrspolitik

Dieter Reiter: Es gibt auf Betreiben von BMW und Landeshauptstadt bereits ein unabhängiges Gremium zur Verkehrspolitik, die sogenannte Inzell-Initiative. Hier wird in Fachforen und Arbeitskreisen unter Beteiligung der Wirtschaft, Verkehrsunternehmen, Interessenverbänden und Gebietskörperschaften an gemeinsamen Lösungen für Verkehrsprobleme gearbeitet.

Josef Schmid: Ich halte grundsätzlich viel davon, dass sich Beteiligte zusammensetzen, sich gemeinsam Herausforderungen stellen auch gemeinsame Problemlösungen erarbeiten. Denn nur so können konsensfähige, tragbare Lösungen entstehen. Dabei muss aber sichergestellt sein, die beteiligten Gruppierungen auch angemessen zu beteiligen.

Sabine Nallinger: Generell sollte die Verkehrspolitik in München einen höheren Stellenwert haben, der sich auch in einer effektiveren Organisation niederschlagen sollte. Derzeit sind die Kompetenzen auf mehrere Referate und Institutionen verteilt, die nicht immer an einem Strang ziehen. Es ist sicher sinnvoll, bei Fragen die das Taxigewerbe betreffen, die Sichtweise des Münchner Taxigewerbes mit einzubeziehen.

Dr. Michael Mattar: Beteiligung von Fachleuten und Betroffenen ist gerade in der Kommunalpolitik wichtig. Die Idee einer Kommission Verkehrspolitik, die ich gut finde, kann dabei einen wichtigen Beitrag zur Versachlichung bringen und zu einer pragmatischen statt ideologischen Verkehrspolitik führen. Das Taxigewerbe kennt sich dabei natürlich mit am besten auf unseren Straßen aus.

06 Baustellen

Dieter Reiter: Sogenannte Geister-Baustellen, an denen scheinbar nicht gearbeitet wird, sind natürlich ein Ärgernis, das vermieden werden muss. Inwieweit dieses Phänomen zugenommen hat, kann ich nicht beurteilen. Falls tatsächlich eine Zunahme zu verzeichnen ist, müssten die Ursachen analysiert werden und das zuständige Baureferat müsste für ein Beseitigung der Missstände sorgen.

Josef Schmid: Baustellen sind oft ein leider erforderliches Verkehrshemmnis. Allerdings lässt die Ablaufplanung der Baustellen in der Stadt sehr zu wünschen übrig. Bei einzelnen Baustellen hat man den Eindruck, dass sie zwar eröffnet werden, der Baufortschritt immer wieder stockt. Ich will mich für eine bessere Koordinierung der Baustellen einsetzen.

Sabine Nallinger: Natürlich sollte es Ziel sein, dass Baustellen zügig abgewickelt werden. Dauerbaustellen, bei denen unbegründet nicht weiter gearbeitet wird, sind ein Ärgernis für alle Bürger. Auch dies ist sicherlich noch etwas, bei dem ich in München Optimierungsbedarf sehe.

Dr. Michael Mattar: Baustellen können natürlich in der Stadt nicht vermieden werden. Ein besseres Baustellenmanagement ist aber dringend nötig. Dabei müssen Maßnahmen besser koordiniert und die Dauer von Baustellen durch zügiges Arbeiten erheblich verkürzt werden.

07 Ampeln

Was ist Ihr Standpunkt zum Abbau überflüssiger Ampelanlagen?

Dieter Reiter: Wenn Sie wirklich überflüssig sind, dann sollte man sie abbauen. Nur entscheidet das nicht der Oberbürgermeister nach persönlichem Ermessen, sondern die Verkehrsordnungsbehörden und die Polizei nach ihren Sicherheitskriterien. Die Abschaltung wird ja zum Teil praktiziert, allerdings gilt auch hier: Sicherheitsaspekte stehen im Vordergrund. Ich kann mir vorstellen, dass Verbesserungen im Verkehrsfluss möglich sind. Allerdings habe ich auch gelernt, dass das komplizierter ist, als man glaubt. Insbesondere wenn grüne Wellen in beide Fahrtrichtungen verwirklicht werden sollen oder sich grüne Wellen kreuzen, ergeben sich höchst komplexe Steuerungsprobleme. Das Problem ist sicher nicht mit einer Planstelle in den Griff zu bekommen, sondern eine Aufgabe des Verkehrsmanagements im KVR.

Josef Schmid: Wenn eine fundierte Überprüfung tatsächlich ergibt, dass eine Ampelanlage überflüssig ist, kann sie entfernt werden. Das darf allerdings unter keinen Umständen zu einer Gefährdung von Verkehrsteilnehmern führen. Wir haben schon vor Jahren, als ich noch in der Jungen Union war, für die Abschaltung geworben. Zum Teil wird eine Abschaltung nachts an nachgeordneten Kreuzungen auch praktiziert, sofern die Verkehrsteilnehmer nicht gefährdet werden. Das macht Sinn, denn es spart Energie der Stadt und beim Kfz. Unsere Stadtratsanfragen ergaben die Auskunft, dass es in München angeblich eine Grüne Welle gibt und die Städtische Verkehrsleitzentrale personell ausreichend ausgestattet ist. Ich denke, dass das Thema intelligente Verkehrssteuerung umfassender ist: So war das Projekt Intelligente Verkehrssteuerung am Frankfurter Ring ein Erfolg. Hier wurde bei der Ampelschaltung

auf das tatsächliche Verkehrsaufkommen abgestellt und damit eine Verflüssigung des Verkehrs im zweistelligen Prozentbereich erreicht. In Zukunft wird auch eine Fahrzeug-Ampel-Kommunikation möglich sein, mittels derer der Verkehr noch genauer gelenkt werden kann. In diese Richtung müssen wir neu und weiter denken.



Sabine Nallinger: In München wurden und werden aktuell Ampeln abgebaut, unter anderem zuletzt in der Görresstraße. Nicht überall ist dies jedoch sinnvoll beispielsweise, wenn es um die Schulwegsicherung geht. Zudem gibt es bei der Abschaltung von Ampeln nachts oder am Wochenende immer wieder Unfälle, so dass man inzwischen vorsichtiger geworden ist. Doch durch das von den Grünen geforderte Tempo 30 außerhalb der Hauptverkehrsstraßen würden dort auch viele Ampeln überflüssig, was allen zu Gute käme.

Dr. Michael Mattar: Eine wirklich funktionierende Grüne Welle in München ist mir ein Herzensanliegen. Hier muss die Verwaltung auf Trapp gebracht werden und ein neuer Geist einziehen. Was überflüssige Ampeln anbelangt, brauchen wir Sie als Taxifahrer und die Unterstützung aus der Bevölkerung. Das Abschalten von Ampeln nachts und an Sonntagen sehe ich im Einzelfall als sehr sinnvoll an. Leider haben hier die Verwaltung und die Polizei geblockt.

08 Rad-Verkehr

Dieter Reiter: Das Fahrrad hat einen immer größeren Anteil an der innerstädtischen Mobilität, insofern ist es nur logisch, dass diesem Beförderungsmittel, das zudem platzsparend und emissionsfrei funktioniert, auch der Platz gegeben wird, den es braucht. Das heißt nicht, dass wir das Fahrrad immer bevorzugen, so wurde ja kürzlich die Reduzierung der Fahrspuren auf der Rosenheimerstraße vom Stadtrat abgelehnt, weil zu große Nachteile für die Autofahrer befürchtet wurden. Wir müssen das Miteinander der unterschiedlichen Verkehre organisieren, da können Änderungen

mal zu Gunsten des einen oder des anderen Verkehrsmittels erfolgen.

Josef Schmid: Wir sind der Ansicht, dass die Umverteilung von Kfz-Fahrbahnen zugunsten des Radverkehrs, z. B. auf der Lindwurmstraße oder der Rosenheimer Straße ausschließlich zulasten des Kfz-Verkehrs geht. Für diesen entstehen dadurch erhebliche Staus. Das ist weder ökologisch, noch ökonomisch sinnvoll, es produziert unnötig Lärm und gesundheitsgefährdende Schadstoffe. Deswegen haben wir im Stadtrat auch gegen eine Radspur auf der Rosenheimer Straße gestimmt. Nach meiner Ansicht muss die Lösung hier in der Erarbeitung einer Fahrradparallelroute liegen. Grundsätzlich gilt, dass wir für ein gleichberechtigtes Miteinander der Verkehre eintreten, nicht für deren ideologisiertes Gegen-einander-Ausspielen.

Sabine Nallinger: Ich bin davon überzeugt, dass uns vor dem Verkehrskollaps nur weniger Autoverkehr bewahren wird. München wächst derzeit um rund 2% – stiege der Autoverkehr im gleichen Maße, so herrschte bald überall Stillstand. Daher ist es begrüßenswert, dass neben dem öffentlichen Nahverkehr auch der Radverkehr wächst, während der Autoverkehr stagniert oder gar zurück geht. Diesen Ansatz will ich unterstützen. Wenn mehr Menschen auf ihr eigenes Auto verzichten, dann kommt dies auch dem Fluss des Wirtschaftsverkehrs und der Taxis zu Gute.

Dr. Michael Mattar: Der Radverkehr nimmt sicher auch weiter zu. In einer engen Stadt wie München führt dies zu Problemen. Es kann aber nicht sein, dass wir den fließenden Verkehr durch Wegnahme von Spuren behindern und Staus produzieren. Ich kann mir nur vorstellen, Parkplätze für Radwege zu opfern. Allerdings brauchen wir dann auch mehr Anwohner Tiefgaragen.

09 Straßenbahnen

Dieter Reiter: Wir brauchen einen leistungsfähigen öffentlichen Verkehr und einen funktionierenden Individualverkehr. Nutzungskonkurrenzen sind nicht immer zu vermeiden und dann gilt es abzuwägen und vor allem auch die betroffenen Bürger- und Bürgerinnen nach ihrer Meinung zu befragen. Zudem kommt ein funktionierender öffentlicher Verkehr auch dem Autofahrer zu Gute. Die Zustände auf Münchner Straßen, wenn alle mit dem Auto unterwegs wären, möchte ich mir nicht vorstellen. Also sollte man den Wegfall von Fahrspuren nicht mutwillig betreiben, aber wenn es notwendig und vertretbar ist, dann kann man es auch machen.

Josef Schmid: Eins vorweg: Wir sind nicht generell gegen Straßenbahnen, siehe unsere Zustimmung bei der Tram nach Englschalking oder Steinhausen. Sie sind sinnvoll als Ergänzung zu S- und U-Bahn. Wir favorisieren als ÖPNV-Verkehrsmittel allerdings die U-Bahn, unter anderem, weil sie keinen oberirdischen Verkehrsraum verbraucht und damit nicht in Konkurrenz zu anderen Verkehrsmitteln tritt. Die Westtangente lehnen ab, weil sie auf der Fürstenrieder Straße den Kfz-Verkehr durch den Wegfall von Fahrspuren behindern wird.

Sabine Nallinger: Die Tram-Westtangente ist ein wichtiges Projekt für den Nahverkehr. Die je Richtung verbleibenden Fahrspuren reichen aus, um den Verkehr abzuwickeln. Im Gegenteil: Ohne den Ausbau des Nahverkehrs werden noch mehr Menschen mit dem Auto fahren und die Straßen verstopfen.

Dr. Michael Mattar: Die Westtangente lehnen wir ab, da sie in der Fürstenriederstraße zu erheblichen Staus führen würde. Dagegen ist die Tram nach Berg am Laim sicher sinnvoll.

10 Vorrang-Schaltung Straßenbahnen und Busse

Josef Schmid: ÖPNV-Beschleunigung macht Sinn, wenn sie nicht einseitig zum Nachteil des Kfz-Verkehrs führt. Darauf ist zu achten.

Sabine Nallinger: Nicht Vorrangschaltungen für Trambahnen und Busse verursachen Staus, sondern zu viel Autoverkehr. So werden beispielsweise auf der Lachauer Straße mehr Menschen mit der Trambahn transportiert als mit den zahlreichen Autos. Merkwürdigerweise gibt es gerade dort im Straßennetz Staus, wo es keine Tram- und Busbeschleunigung gibt. Insgesamt gibt es in München nur rund 80 km beschleunigte Trambahnstrecken bei einem Straßennetz von rund 2.500 km.

Dr. Michael Mattar: Dies ist ein schwieriges Thema: die Beschleunigung von Bussen und Straßenbahnen gelingt in der Regel nur durch die Vorrangschaltung. Dies ist nicht nur ein Kostenfaktor für den ÖPNV, sondern auch ein großer Vorteil für Fahrgäste. Im Einzelfall (z.B. Rosenheimer Platz) muss die Vorrangschaltung aber aus meiner Sicht überprüft werden.

11 Rikschas

Dieter Reiter: Rund um das Thema Rikschas gibt es eine Reihe von Fragen, die noch nicht gesetzlich geklärt sind. Bei Bedarf, wie am Oktoberfest, haben wir Regelungen und Beschränkungen des Rikscha-Verkehrs durchgesetzt, am Marienplatz ist ein fester Rikscha-Stand eingerichtet. Ich sehe den Regelungsbedarf in Abhängigkeit der weiteren Entwicklung. Bisher ist Rikscha-Fahren eher eine Touristenattraktion: daher Regulierung wo nötig, aber auch nicht mehr als notwendig.

Josef Schmid: Eine analoge Anwendung des Personenbeförderungsgesetzes ist nicht möglich. Die einzige Möglichkeit einer einheitlichen Regelung liegt wohl nur in der Änderung des Gesetzes unter Einbeziehung der Rikschas durch den Bundesgesetzgeber. Unabhängig davon ist es aber zwingend erforderlich, zum einen zu gewährleisten, dass die Rikscha alle Sicherheitserfordernisse erfüllen. Da die gesetzliche Regelung fehlt, kann dies zunächst nur im Konsens mit den Rikschas-Fahrern geschehen. Dies betrifft genauso die verbindliche Regelung zur Aufstellung und einen der Leistung angepasstes Beförderungsentgelt.

Sabine Nallinger: Fahrradriskhas sind im zentralen Innenstadtbereich eine Bereicherung des Nahverkehrsangebotes. Da sie eher für Kurzstrecken bzw. für touristische Fahrten im Zentrum genutzt werden, sehe ich dort keine Konkurrenz zum Taxigewerbe. Jedoch sollte es auch für die Rikschas verbindliche Regeln geben.

Dr. Michael Mattar: Am Marienplatz empfinde ich die Rikschas als Ärgernis und Behinderung. Hier muss die Stadt ordnend eingreifen und bei Zuwiderhandlung auch Bußgelder verhängen. Ob das Personenbeförderungsgesetz anwendbar ist, muss diskutiert werden. Allerdings will ich auch nicht, dass Rikschas faktisch verboten werden.

12 Wie stehen Sie zur temporären Sperrung von Straßen und Plätzen?

Dieter Reiter: Das sehe ich auch ganz entspannt. Große Events gehören zum urbanen Leben einer Großstadt, dafür kann man – zeitlich begrenzt – auch mal Verkehrsflächen in Anspruch nehmen. Die Münchnerinnen und Münchner sind jedenfalls für diese Veranstaltungen zu begeistern. Ich will das nicht unbegrenzt ausweiten, aber die jetzigen Veranstaltungen auch nicht einschränken.

Josef Schmid: Ich kann mir eine zeitweise Sperrung von einzelnen Straßen durchaus vorstellen. Auch anderer öffentlicher Raum könnte durch temporäre Straßensperrungen für die Menschen in der Stadt erlebbarer werden. Entschieden werden muss das jeweils aber im konkreten Einzelfall, denn eine solche Sperrung darf nicht zu einem Verkehrschaos führen.

Sabine Nallinger: Ich befürworte bekanntlich die Sperrung von Straßen und Plätzen zum Nutzen der Menschen - und dies geschah gerade auch bei Sperrungen der Isarparallele sowie der Ludwig- und Leopoldstraße mit großem Erfolg. Die Feste dort werden sicherlich dem Taxigewerbe eher zusätzliche Kunden bescheren.

Dr. Michael Mattar: Weitere Sperrungen der Ludwig-/Leopoldstraße lehne ich ab. Von dem Plan, die „Isar-Parallele“ ganze Wochenenden oder sogar im Sommer 10 Tage zu sperren, halte ich überhaupt nichts. Sollte es ein Veranstaltungskonzept, das auch von den Bürgern genutzt wird, geben, dann könnte an einzelnen Sonntagen in den Sommerferien ein Teil der „Isar-Parallele“ (z.B. ab Fraunhoferstraße) für Fußgänger geöffnet werden.



13 Sonderfahrspuren Taxi

Dieter Reiter: Die Praxis in München ist folgende: Wo es rechtlich und sicherheitstechnisch möglich ist, wird die Mitbenutzung der Busspuren durch Taxen erlaubt. Das scheint mir eine gute Regelung zu sein. Der Stadtrat wurde immer wieder mit Regelungen zu

konkreten Spuren befasst. Die Gründe, die die Verkehrsbehörden und auch die Polizei in diesen Fällen gegen die Freigabe vorgebracht haben, waren in der Regel überzeugend.

Josef Schmid: Da die Taxis zum ÖPNV gehören, sollten Sie auch im Verkehr bevorrechtigt werden. Dort wo es möglich ist, müssen sie daher auch Bus- bzw. Trambahns Spuren nutzen können. In Berlin, Hamburg, Köln und Düsseldorf z.B. wird dies seit Jahren ohne Probleme praktiziert.

Dr. Michael Mattar: Alle Busspuren sollten in München für Taxen geöffnet werden. Ob Trambahns Spuren geeignet sind, muss geprüft werden.

14 Taxistandplätze

Dieter Reiter: Die Errichtung oder Verlegung von Taxiplätzen erfolgt ja in der Regel in Abstimmung mit dem Taxigewerbe. Ein gleichberechtigtes Mitspracherecht kann es nicht geben, da die Landeshauptstadt die Verantwortung für die Verkehrssicherheit des öffentlichen Raums hat und auch die Interessen anderer Verkehrsteilnehmer und des öffentlichen Nahverkehrs berücksichtigen muss.

Josef Schmid: Die Verlegung oder Errichtung von Taxistandplätzen erfolgt in der Regel in Zusammenhang mit stadtplanerischen Projekten und Entscheidungen. Ich setze mich bereits jetzt dafür ein, die Betroffenen viel früher in das Verfahren einzubinden bzw. überhaupt über Planungen zu informieren. Über das Ausmaß und die Form der Beteiligung muss dabei im Einzelfall entschieden werden. Allerdings müssen die Interessen des Taxigewerbes bei der Abwägung ein vergleichbares Gewicht haben, wie die des sonstigen ÖPNV.

Sabine Nallinger: Das Taxigewerbe wird bereits heute bei anfallenden Entscheidungen zu Taxistandplätzen gehört. Jedoch müssen bei solchen Entscheidungen stets verschiedene Gesichtspunkte berücksichtigt werden.

Dr. Michael Mattar: Wichtig sind ausreichende Standplätze vor allem in der Altstadt, aber auch am Pasinger Bahnhof. Immer mehr ältere Menschen sind auf das Taxi angewiesen und können nur so die Innenstadt erreichen. Auch für den Tourismus sind Standplätze in unmittelbarer Nähe des Marienplatzes wichtig. Das Taxigewerbe muss bei den Planungen beteiligt werden.

15 KVR-Kontrollen

Dieter Reiter: Mit ist bekannt, dass es im Beförderungsgewerbe einen erheblichen Graubereich gibt, der auch in München nicht vollständig unter Kontrolle ist. Ich befürworte daher eine Intensivierung der Kontrollen. Wie das konkret aussehen kann, müssen die Fachbehörden entscheiden.

Josef Schmid: Eine 24h-Kontrolle ist aus meiner Sicht nicht erforderlich. Es dürfte eine anlassbezogene oder von einer Anzeige ausgelöste Kontrolle ausreichen. Dabei ist das KVR natürlich auf die Unterstützung der Bevölkerung und der Taxifahrer angewiesen. Es bleibt immer auch die Möglichkeit, die Polizei zu informieren.

Sabine Nallinger: Ob es Defizite bei der Überwachung des Taxigewerbes gibt, kann ich nicht beurteilen. Sicherlich sollte eine vernünftige Überwachung stattfinden, auch im Sinne des Fahrgastes und um unfaire Praktiken zu unterbinden.

Dr. Michael Mattar: Hierzu habe ich keine abschließende Meinung. Die Notwendigkeit solcher Kontrollen müsste mir nachgewiesen werden.

(FK, PR, MS)

HIER SOLLTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

- TAXIFAHRENER SIND KONSUMENTEN UND MEINUNGSMULTIPLIKATOREN
- TÄGLICH HÖREN BIS ZU 100.000 FAHRGÄSTE AUF DIE EMPFEHLUNGEN DER MÜNCHNER TAXIFAHRENER
- MIT IHRER ANZEIGE ERREICHEN SIE KOSTENGÜNSTIG DIE MEINUNGSBILDNER MÜNCHENS

ANZEIGEN IM TAXIKURIER. WIR UNTERBREITEN IHNEN GERNE EIN ANGEBOT!

Münchener Verlagsvertretung, Werner-von-Braun-Straße 10a, D-85640 Putzbrunn
Telefon: (0 89) 46 50 21 Fax: (0 89) 46 88 55, E-Mail: rusch.e@t-online.de

→ KOMMUNALWAHL 2014

In Bayern werden alle sechs Jahre Wahlen auf kommunaler Ebene, also in den einzelnen Gemeinden, Städten und Landkreisen, durchgeführt. Am 16. März 2014 werden in München zusätzlich zum Oberbürgermeister und Stadtrat auch die Bezirksausschüsse neu gewählt. Wahlberechtigt sind alle EU-Bürger, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und mindestens seit zwei Monaten in der Landeshauptstadt wohnen.

Die Wahlberechtigung sollten Sie bis zum 23. Februar 2014 erhalten haben. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen Sie sich mit dem Wahlamt in Verbindung setzen. Wer seine Wahlbenachrichtigung verliert oder am Wahltag nicht findet, kann mit einem gültigen Ausweisdokument wählen. Die Briefwahl wurde dahingehend erleichtert, dass auf Angabe von Gründen verzichtet wird. Der Versand der Briefwahlunterlagen erfolgt spätestens ab 24. Februar 2014.

Das entsprechende Wahllokal wird in der Wahlbenachrichtigung angegeben. Geöffnet ist von 8 Uhr bis 18 Uhr. Jeder Wahlberechtigte erhält drei Stimmzettel in den Farben Gelb, Grün und Weiß. Das Abstimmungsverfahren bietet dem Wähler Gelegenheit, seine Stimmen gezielt auf die Kandidaten zu verteilen.

Oberbürgermeister

Der kleinste Stimmzettel ist gelb und für die Oberbürgermeisterwahl bestimmt. Hier hat der Wähler 1 Stimme, die er durch Ankreuzen des gewünschten Kandidaten vergibt. Gewählt ist, wer die absolute Mehrheit, also mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Gelingt das keinem Bewerber, findet eine Stichwahl unter den beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen statt. Als Termin ist hierfür der 30. März 2014 vorgesehen.

Stadtrat

Die Wahl des Stadtrates ist eine Verhältniswahl mit offenen Listen. Der dafür vorgesehene grüne Stimmzettel ist der größte und enthält alle für den Stadtrat vorgeschlagene Kandidaten, sortiert je nach Parteien in Listenform. In der Landeshauptstadt gibt es 80 Sitze im Rathausparlament. Der Münchner Wähler verfügt damit über 80 Stimmen, die er kumulieren kann. Die Möglichkeit, mehrere Stimmen für einen Kandidaten abzugeben wird auch Häufeln genannt, und ist auf drei Stimmen pro Kandidat begrenzt. Eine andere Option ist das Panaschieren. Damit kann der Wähler seine Stimmen auf Kandidaten in unterschiedlichen Listen kumulieren, jedoch maximal 80 Stimmen gesamt. Das Panaschieren lässt einen Fehler beim Ausfüllen des Stimmzettels zu, der nicht mehr behoben werden kann. Wenn insgesamt zu viele Stimmen auf Kandidaten in unterschiedlichen Listen vergeben wurden, besteht keine Möglichkeit die Stimmabgabe gesetzeskonform zu interpretieren. Werden zu viele Stimmen in einer

Liste verteilt, werden die Stimmen auf die Kandidaten der Liste in der Reihenfolge des Listenplatzes verteilt.

Wem kumulieren und panaschieren zu kompliziert ist, kann auch die Liste einer Partei ankreuzen. Ohne weitere Markierungen erhält dann jeder Listenkandidat der angekreuzten Partei eine Stimme. Hier ist zu bedenken, dass dreifach aufgeführte Kandidaten vor doppelt aufgeführten und die wiederum vor den einfach aufgeführten Bewerbern stehen. Wenn die Wahl per Listenkreuz vorgenommen wird, erhalten die entsprechenden Kandidaten drei-, zwei- oder einfache Stimme. Weiter gibt es die Möglichkeit, einzelne Kandidaten zu streichen. Wird ein Kandidat gestrichen, bekommt er auch bei Listenwahl keine Stimme. Die Liste einer Partei anzukreuzen, ist in jedem Fall zu empfehlen, da eine Verteilung der Stimmen die Gefahr birgt, dass letztendlich Stimmen verschenkt werden. Werden nicht alle Stimmen an die Kandidaten vergeben, wird mit einem Listenkreuz der Rest der Stimmen auf die markierte Liste verteilt.

Bezirksausschüsse

Für die Wahl der Bezirksausschüsse erhält der Wahlberechtigte einen großen Stimmzettel in Weiß. In der Landeshauptstadt gibt es 25 Bezirksausschüsse, die z.B. darüber entscheiden, wie in Ihrem Stadtteil Straßen, Plätze, Grünflächen oder Spiel- und Sportplätze, aber auch Taxistandplätze gestaltet werden. Bei größeren Planungen wird der jeweilige Bezirksausschuss vom Stadtrat angehört. Die Anzahl der in der Wahl zu vergebenden Stimmen hängt von der Mitgliederzahl des jeweiligen Bezirksausschusses ab, der von der Einwohnerzahl des Stadtbezirks abhängig ist.

Die Mitglieder der Bezirksausschüsse werden im Zuge der Kommunalwahl nach den gleichen Regeln wie der Stadtrat gewählt. Kumulieren und panaschieren ist ebenso möglich, wie eine Wahl per Listenkreuz. Gewählt werden kann nur der Bezirksausschuss in dem sich der Hauptwohnsitz des Wählers befindet. (FK)

Wahlamt

Für weitere Fragen, insbesondere bei fehlenden Wahlunterlagen, wenden Sie sich bitte an:

Landeshauptstadt München
Kreisverwaltungsreferat (KVR)
Geschäftsleitung Wahlen
und Abstimmungen

Ruppertstraße 19
80337 München
Tel.: 089 233-96233
Fax: 089 233-28689
E-Mail: wahlamt.kvr@muenchen.de

DAUERBRENNER IM TAXI

→ ZUR AUFRISCHUNG!



Bei den meisten von uns sind Ortskunde- und Unternehmerprüfung schon eine Zeit lang her. Manches hat sich seitdem geändert. An manches können wir uns vielleicht nicht mehr genau erinnern. Und zu manchen Themen geistern merkwürdige Theorien durch die Standplatzgespräche. Daher wollen wir wieder einmal ein paar Grundlagen unseres Gewerbes zusammenfassen.

Was ist ein Taxi

Im **Personenbeförderungsgesetz (PBefG)** wird die Verkehrsform Taxi in § 47.1 definiert:

„Verkehr mit Taxen ist die Beförderung von Personen mit Personenkraftwagen, die der Unternehmer an behördlich zugelassenen Stellen bereithält und mit denen er Fahrten zu einem vom Fahrgast bestimmten Ziel ausführt. Der Unternehmer kann Beförderungsaufträge auch während einer Fahrt oder am Betriebssitz entgegennehmen.“

In § 47.2 Satz 1 wird außerdem festgelegt: „Taxen dürfen nur in der Gemeinde bereithalten werden, in der der Unternehmer seinen Betriebssitz hat.“

Das Taxi muss laut der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) §§ 26 und 27 durch folgende Merkmale erkennbar sein:

- Farbe hell-elfenbein (RAL 1015)
- durch ein auf dem Dach quer zur Fahrtrichtung angebrachtes, von innen beleuchtbares, auf Vorder- und Rückseite mit der Aufschrift „Taxi“ versehenes Schild
- an der rechten unteren Ecke der Heckscheibe ein nach außen und innen wirkendes Schild mit der Ordnungsnummer.

Grundregel

Personenbeförderung ist eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit. Daher gibt die BOKraft in § 7 folgende Grundregel vor: „Das im Fahrdienst eingesetzte Betriebspersonal hat die besondere Sorgfalt anzuwenden, die sich daraus ergibt, dass ihm

Personen zur Beförderung anvertraut sind“. Weiter heißt es in § 8.1: „Das Betriebspersonal (...) hat sich rücksichtsvoll und besonnen zu verhalten“.

Beförderungspflicht

Neben der Betriebs- und der Tarifpflicht gilt für das Taxi eine Beförderungspflicht im Pflichtfahrgebiet. Eine Beförderung kann nach § 13 BOKraft nur verweigert werden, „wenn Tatsachen vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, dass die zu befördernde Person eine Gefahr für die Sicherheit und Ordnung des Betriebs ... darstellt“.

Tarifpflicht

Innerhalb des Pflichtfahrgebietes muss jede Personenbeförderung mit dem Taxameter nach dem gültigen Taxitarif durchgeführt werden. Beim seit 1.12.2013 gültigen Taxitarif für die Landeshauptstadt München werden berechnet:

- Mindestfahrpreis 3,50 Euro
- für die ersten 5 Kilometer je 1,80 Euro pro km
- für den 6. bis 10. Kilometer je 1,60 Euro pro km
- für jeden weiteren Kilometer 1,50 Euro pro km
- Wartezeit, auch verkehrsbedingt, 26,- Euro pro Stunde bzw. 43,3 Cent pro Minute
- bei Entgegennahme eines Fahrauftrages über Telekommunikationseinrichtung ein Zuschlag von 1,20 Euro
- pro Gepäckstück (größer als 55 cm x 40 cm x 20 cm) 60 Cent Zuschlag

- Handgepäck, Rollstühle, Gehhilfen und Kinderwagen sind zuschlagfrei
- im Großraumtaxi bei mehr als 4 Personen ein pauschaler Zuschlag von 5,- Euro.

Für Fahrten vom Flughafen München zur Neuen Messe München (oder umgekehrt) auf kürzestem Weg gilt ein Pauschalpreis von 59 Euro.

In BOKraft § 37.1 ist festgelegt: „Ein anderes als das vom Fahrpreisanzeiger angezeigte Beförderungsentgelt darf nicht gefordert werden.“

Tarifzonen

Zum Tarifwechsel zum 1.12.2013 ist die Tarifzone 1 geschrumpft. Mittlerweile besteht sie nur noch aus dem Gebiet der Landeshauptstadt München und dem Areal der Flughafens München. Das restliche Pflichtfahrgebiet bildet die Tarifzone 2. Die Anfahrt in die Umlandgemeinden Unterföhring, Dornach, Feldkirchen, Haar, Unterhaching, Neubiberg, Ottobrunn, Grünwald, Pullach, Neuried, Planegg, Gräfelfing, Krailling und Karlsfeld erfolgt jetzt mit Anfahrtsberechnung. Ab Stadtgrenze fahren wir die Abholadresse mit Tarif 1 an.

Fährt der Kunde anschließend zurück in Richtung derselben Tarifzone 1 (es gibt ja zwei Stück davon), so schalten wir den Taxameter auf Tarif 2. Erst bei Überfahren der Stadtgrenze fahren wir wieder mit Tarif 1. Geht die Fahrt allerdings weiter in Richtung außerhalb oder in Richtung der anderen Tarifzone 1, wird die ganze Strecke mit Tarifstufe 1 berechnet.

Alarmanlage

Die BOKraft schreibt in § 25.2 vor: „Taxen und Mietwagen müssen mit einer Alarmanlage versehen sein, die vom Sitz des Fahrzeugführers aus in Betrieb gesetzt werden kann. Die Alarmanlage muss die Hupe zum Tönen in Intervallen und die Scheinwerfer sowie die hinteren Fahrtrichtungsanzeiger zum Blinken bringen. Zusätzlich kann das Taxenschild ... – auch mittels eingebauter roter Leuchtdioden – zum Blinken gebracht werden.“

Die Alarmanlagen in Taxis sind eigentlich eine sinnvolle Einrichtung. In brenzligen Situationen kann man schnell und ohne viele Worte seine Umgebung von der Not-situation unterrichten. Leider nimmt einen ausgelösten Alarm kaum jemand ernst, da es sich in den allermeisten Fällen um Fehlauflösungen handelt. Bei Übernahme des Taxis sollte man sich unbedingt die Bedienung der Alarmanlagen erklären lassen, vor allem die Position des Ausschaltknopfes.

Sonderrechte des Taxis

Das wichtigste Sonderrecht des Taxis ist die Bereithaltung am Taxistand. Nur so sind wir flächendeckend und kurzfristig für unsere Kunden verfügbar.

Entgegen anderslautender Annahmen gelten alle Regeln der **StVO (Straßenverkehrsordnung)** auch für Taxifahrer. Es gibt Ausnahmen wie die Durchfahrt durch Fußgängerzonen, die Mitbenutzung von Bus-Sonderspuren oder Befreiung von Verboten. Diese Rechte gelten aber nicht automatisch, sondern nur, wenn die Beschilderung „Taxi frei“ dies anzeigt.

Fußgängerzone

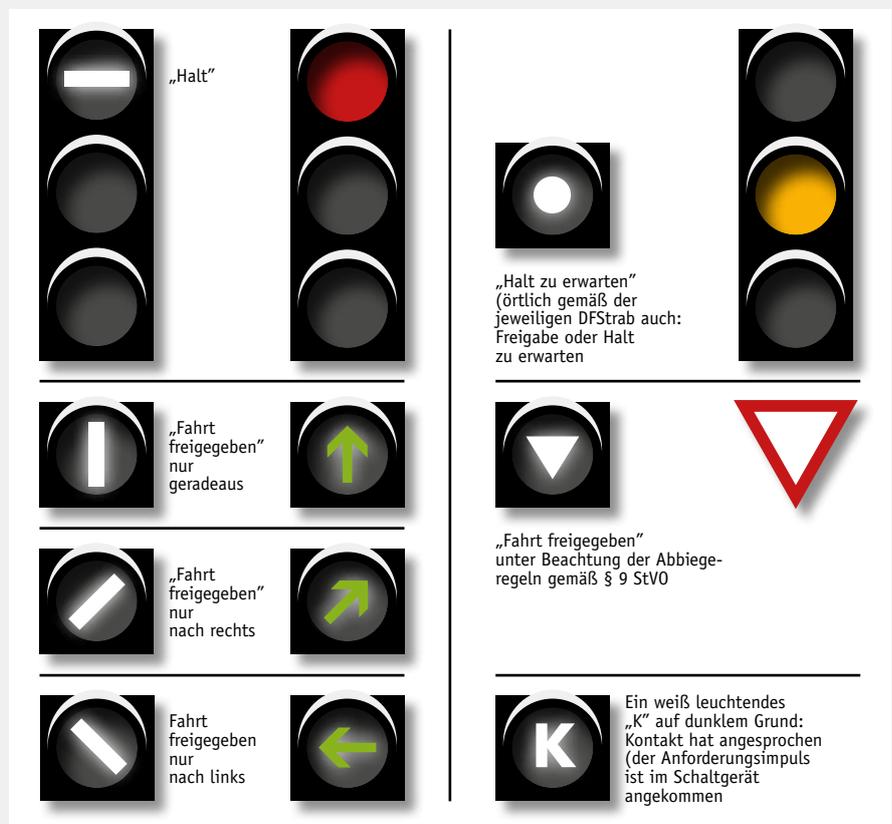
In München ist derzeit die Durchfahrt durch die Fußgängerzonen am Marienplatz, am Viktualienmarkt und in der Steinstraße gestattet. Fußgänger haben Vorrang und dürfen nicht behindert oder gefährdet werden. Es darf nur mit Schrittgeschwindigkeit (also mit ca. 5 km/h) gefahren werden. Bei möglichen Radarkontrollen ist man also bereits mit 25 km/h hart am punkteträchtigen Bereich. Auch wenn uns dabei immer wieder Radfahrer oder Kollegen mit Halsbrecherischen Manövern überholen, gelten eigentlich auch für sie diese Regeln.

Bussonderspuren

In der Rosenheimer Straße stadtauswärts, der Wotanstraße Richtung Laimer Unterführung, der Lortzingstraße, der Kapuzinerstraße, der Fürstenrieder Straße Richtung Laimer Bahnhof, Bayerstraße/Martin-Greif-Straße und auf der Busplatte Schweizer Platz sind Bussonderspuren auch für die Benutzung durch Taxis freigegeben. Linienbusse dürfen auf diesen Busspuren nicht überholt und wartende Fahrgäste an den Haltestellen nicht gefährdet werden. An Kreuzungen gelten nicht die normalen Ampeln, sondern die

speziellen Balkenlichtzeichen. Ein Überfahren eines Haltesignals oder Abbiegen in eine nicht freigegebene Richtung entspricht, rechtlich gesehen, einem Rotlichtverstoß und wird entsprechend geahndet.

Bei Befahren der Bussonderspur in der Rosenheimer ist also das Abbiegen weder an der Anzingerstraße noch am Karl-Preis-Platz erlaubt. Auch das Einfädeln in den Verkehr auf den Autofahrspuren ist hier verboten. Wenn wir an der Friedenstraße in die Busspur einfahren, dürfen wir sie erst in Ramersdorf wieder verlassen.



Piktogramme: Formereich

ETL | Kanzlei Voigt
Rechtsanwälte in München

Tätigkeitsschwerpunkte
Verkehrsrecht, Unfallabwicklung, Bußgeld- und Führerscheingenlegenheiten, Kauf- und Gewährleistungsrecht.

Kanzlei Voigt Rechtsanwalts GmbH
Balanstraße 59 • 81541 München
T. 089 / 53 29 51-0 • F. 089 / 53 24 29
www.kanzlei-voigt.de • voigt@kanzlei-voigt.de

LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG IN DER
UNFALLABWICKLUNG IM TAXIGEWERBE

Funktechnik Metzker
Vertriebsgesellschaft mbH

Funkgeräte **KENWOOD** und **DAIT**
Telefone
Freisprecheinrichtungen
Navigations-Systeme
Auto-HiFi

Kastenbauerstr. 5
81677 München
Telefon (089) 93 30 73
Telefax (089) 93 73 19

FTM

Befreiung von Verkehrsregelungen

An verschiedenen Kreuzungen ist das Abbiegen oder Wenden von Taxis entgegen der allgemeinen Beschilderung erlaubt. In jedem Fall muss diese Ausnahme durch das Schild „Taxi frei“ unter dem entsprechenden Verkehrszeichen angezeigt werden.

Befreiung vom Abbiegeverbot genießen wir zum Beispiel an der Kreuzung Erhardstraße / Corneliusstraße und an der Landshuter Allee / Nymphenburger Straße. Zusätzliche Wendemöglichkeiten sind für Taxis freigegeben am Bahnhofsplatz / Bayerstraße, an der Münchner Freiheit und in der Josef-Felder-Straße.

Das Befahren einer Einbahnstraße gegen die Fahrtrichtung ist uns in der Corneliusstraße gestattet. In der Trappentreustraße ist uns das Überqueren der für den übrigen Verkehr gesperrten Busfurt erlaubt. Das Einfahrtsverbot von der Landshuter Allee in die Leonrodstraße Richtung Nymphenburgerstraße ist für Taxis aufgehoben.

Bei allen diesen Ausnahmen sind wir zu besonderer Umsicht verpflichtet, da andere Verkehrsteilnehmer möglicherweise nicht mit unserem Verhalten rechnen.

Mehrwertsteuer

Nach § 12.1 des Umsatzsteuergesetzes (UStG) beträgt die Umsatzsteuer 19 Prozent von jedem steuerpflichtigen Umsatz im Inland. Nach § 12.2.10 ermäßigt sich die Steuer auf sieben Prozent für „die Beförderungen von Personen ... im Verkehr mit Taxen ...“

- a) innerhalb einer Gemeinde oder
- b) wenn die Beförderungsstrecke nicht mehr als 50 Kilometer beträgt“.

Entgegen einem weit verbreiteten Irrtum kennt das Umsatzsteuergesetz nur den Begriff der (politischen) Gemeinde. Das Pflichtfahrgebiet ist im UStG nicht erwähnt. Die Fahrt vom Flughafen nach Tutzing findet zwar vollständig im Pflichtfahrgebiet statt. Sie bewegt sich aber nicht innerhalb einer Gemeinde und ist mit 75 Kilometern deutlich länger als der Grenzwert von 50 Kilometer. Es fällt also der volle Steuersatz von 19 Prozent an.

Auftragsfahrten ohne Personenbeförderung (Besorgungen, Starthilfen, Lotsenfahrten) unterliegen immer dem vollen Steuersatz.

Freie Taxiwahl

Die Verordnung der Landeshauptstadt München über das Taxigewerbe (Taxiordnung, kurz TO) bestimmt in § 3.4: „Den an einem Standplatz erteilten Beförderungsauftrag hat der Fahrer des vordersten Taxis unverzüglich auszuführen, es sei denn, der Fahrgast wählt ein anderes Taxi; diesem ist die sofortige Abfahrt zu ermöglichen, sofern es die örtlichen Verhältnisse zulassen.“

Damit ist eindeutig geklärt, dass die Reihenfolge am Taxistand nur gilt, wenn der Fahrgast nicht von seinem Wahlrecht Gebrauch macht. Wählt der Kunde ein bestimmtes Taxi, so braucht er das nicht zu begründen. Ein klare Willensäußerung reicht. Für das ausgewählte Taxi gilt Beförderungspflicht innerhalb des Pflichtfahrgebietes.

Kindersitze

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) bestimmt in § 21:

(1.a) „Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen in Kraftfahrzeugen auf Sitzen, für die Sicherheitsgurte vorgeschrieben sind, nur mitgenommen werden, wenn Rückhalteeinrichtungen für Kinder benutzt werden, die ... für das Kind geeignet sind. Abweichend von Satz 1 ...“

(3.) ist
a) beim Verkehr mit Taxen ... auf Rücksitzen die Verpflichtung zur Sicherung von Kindern mit amtlich genehmigten

und geeigneten Rückhalteeinrichtungen auf zwei Kinder mit einem Gewicht ab 9 kg beschränkt, wobei wenigstens für ein Kind mit einem Gewicht zwischen 9 und 18 kg eine Sicherung möglich sein muss; diese Ausnahmeregelung gilt nicht, wenn eine regelmäßige Beförderung von Kindern gegeben ist.“

Erwachsene Fahrgäste sind für die Benutzung der Gurte selbst verantwortlich. Eine freundliche Aufforderung zum Anschnallen oder ein entsprechender Hinweis an gut sichtbarer Stelle reicht. Wenn der Kunde das Anschnallgebot missachtet, trägt er die Konsequenzen selbst.

Im Gegensatz dazu sind bei Kindern wir als Taxifahrer für deren Sicherung verantwortlich. Auch die Eltern können uns von dieser Verantwortung nicht entbinden. Der Gesetzgeber schreibt die Sicherung zweier Kinder mit Kindersitzen vor, davon mindestens einer der Klasse 1. Wenn diese Kindersitze nicht vorhanden sind, verlangt die Beförderungspflicht, ein geeignetes Taxi anzufordern.

Fahren mehr als zwei Kinder im Taxi mit, so dürfen die „überzähligen“ nicht wild durchs Taxi toben, sondern müssen mit den serienmäßigen Gurten gesichert werden. Diese Ausnahmeregelung gilt nicht, wenn mit dem entsprechenden Taxi regelmäßig Kinder befördert werden. Dann müssen für alle beförderten Kinder entsprechende Kindersitze mitgeführt werden.

Bei Kindern unter 9 kg sind die Eltern für das Mitführen geeigneter Sicherungseinrichtungen verantwortlich. Die lange im Taxigewerbe verbreitete Auffassung, wenn solche Babyschalen nicht zur Verfügung stünden, könnten Eltern ihre Kinder auf eigene Verantwortung auf dem Schoß sitzend befördern, ist falsch. Auch wenn der Taxifahrer einen entsprechenden Sitz nicht mitführen muss, ist er dafür verantwortlich, dass ein Kleinkind gesichert wird. In der Konsequenz bedeutet das: Wenn eine geeignete Einrichtung nicht zur Verfügung steht, darf ein Kind unter 9 kg Körpergewicht nicht befördert werden.

Die Taxi-München e.G. bietet als besonderen Service auch die Vermittlung von Babyschalen an. Meist werden diese von Bustaxis mitgeführt, die über den entsprechenden Platz im Kofferraum verfügen. Die Anzahl der mit derartigen Sitzen ausgerüsteten Taxis ist sehr begrenzt. Daher kann

AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



TSL GmbH München

Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

eine erfolgreiche Vermittlung nicht garantiert werden. Wenn es angesichts der Fahrtstrecke wirtschaftlich vertretbar erscheint, werden Vorbestellungen mit Babyschale häufig vorvermittelt.

Die entsprechende ECE-Norm Nr. 44 nennt insgesamt acht Kindersitz-Klassen, die sich aber überschneiden. Für die Taxivermittlung unterscheidet die Taxi-München e.G. drei Kategorien:

Klasse 0: Babyschale (unter 9 kg)

Klasse 1: 9 bis 18 kg

Klasse 2-3: 15 bis 36 kg

Sauberkeit

Ein Fahrzeug, das Fahrgästen zur gewerblichen Personenbeförderung angeboten wird, sollte gewisse Standards bezüglich Sauberkeit und Ausstattung erfüllen. Eine regelmäßige Fahrzeugreinigung innen wie außen darf als Mindestprogramm bezeichnet werden.

Stadtplan und Quittungsblock

Die Verordnung der Landeshauptstadt München über das Taxigewerbe (Taxiordnung, kurz TO) verlangt in § 4.3 das Mitführen von „Straßenkarten des gesamten Pflichtfahrgebietes sowie Stadtpläne der Städte Erding, Freising und München in Form von Druckerzeugnissen, die nicht älter als drei Jahre sind ...“.

Nach BOKraft § 10 sind die geltenden Vorschriften über die Beförderungsentgelte (Taxitarifordnung) und die Beförderungsbedingungen (Taxiordnung) mitzuführen. Weiter heißt es: „Den Fahrgästen ist auf Verlangen Einsicht zu gewähren.“

In TO §4.4 steht: „Auf Verlangen des Fahrgastes ist eine Quittung über den Fahrpreis auszustellen. Die Quittung muss mit dem Datum, der Ordnungsnummer, Anschrift des Unternehmens sowie der Bezeichnung des Ausgangs- und Zielpunktes versehen sein. Es sind ausschließlich Quittungsformulare mit der Ordnungsnummer und der Anschrift

des Unternehmens des betreffenden Fahrzeuges zu verwenden.“ Wenn also peinlicherweise während der Schicht die Quittungen ausgehen, liegt es an uns, dem Fahrgast ein Angebot zu machen, wie er zu einer ordnungsgemäßen Quittung kommt.

Fundsachen

Fundsachen sollten zeitnah, das bedeutet möglichst spätestens zum Ende der jeweiligen Schicht, bei einer Münchner Polizeidienststelle abgegeben werden, falls eine direkte Rückgabe nicht möglich ist. Die Polizei leitet die Sachen dann an das städtische Fundbüro weiter. (KGF)

Quellen:

Personenbeförderungsgesetz (PBefG): <http://www.gesetze-im-internet.de/pbefg/index.html>

Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr

(BOKraft): http://www.gesetze-im-internet.de/bokraft_1975/index.html

Straßenverkehrsordnung (StVO): <http://www.gesetze-im-internet.de/stvo/index.html>

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).

✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.

✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).

✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.

✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.

✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**

PINNWAND

400 Euro für das Taxi von Berlin-Tegel ins Hotel

Berlin – Von ahnungslosen Touristen soll ein Berliner Taxifahrer Wucherpreise bis zu 400 Euro kassiert haben. Wegen Betrugs muss sich der 48-Jährige nun vor einem Berliner Amtsgericht verantworten. Die Anklage wirft ihm vor, zwischen März 2012 und Mai 2013 in 22 Fällen Touristen bei Stadttouren abgezockt zu haben. Am härtesten traf es nach Ansicht der Staatsanwaltschaft wohl einen Mexikaner. Der Berlin-Besucher wollte demnach im September 2012 vom Flughafen Tegel zu einem Hotel im Süden der Hauptstadt. Nach zehn Kilometern Fahrt verlangte der Fahrer 269 Euro. Der mit dem Euro nicht vertraute Kunde zahlte mit drei Hunderter-Scheinen. Der Taxifahrer – so die Ermittlungen – behauptete demnach, er habe nur Zehner-Scheine bekommen. Der irritierte Mexikaner habe ihm daraufhin einen vierten Hunderter gegeben. (PR)

(Quelle: SZ vom 10.01.2014)

Nicht sehr britisch

Sie stehen für die Hauptstadt wie der Big Ben oder die Tower Bridge, sie gehören zum Vereinigten Königreich wie die roten Telefonzellen oder das fettige Frühstück: die schwarzen Cabs, die Taxis mit der angenehm geräumigen Rückbank und der Trennscheibe zwischen Fahrersitz und Passagieren. Umso schmerzlicher muss es für patriotische Briten sein, dass die Cabs in Londons Straßen inzwischen von zwei ausländischen Firmen gefertigt werden. Nun drängt auch noch ein dritter Anbieter von jenseits des Ärmelkanals auf den Markt – Nissan stellte seine Version der klobigen Kutsche vor, die Taxifahrer von Dezember 2014 an ordern können. (PR)

(Quelle: SZ vom 08.01.2014)

Die MAHAG greift an

„Die MAHAG“ kennt jeder Münchner Taxifahrer. Seit Jahrzehnten ist diese Adresse eine populäre Größe im Münchner Auto- und Taxigeschäft.

Mittlerweile ist die MAHAG Firmengruppe eine 100%-ige Tochter der VGRD und somit dem Volkswagen Konzern zugehörig! Im Zuge der Innovationen wurde ein Taxi-Leistungszentrum etabliert. Mit Beginn dieses Jahres ist auch eine personelle Neuaufstellung erfolgt.

Jeweils zwei Personen, sowohl im Verkauf wie auch im Service stehen für die Volkswagen-Kunden der Münchner Taxiwelt zur Verfügung. Unter der Leitung des Verkaufsleiters Taxi, Robert Schmid, sind Bernd Obkirchner und Johannes Huber für den operativen Verkauf zuständig. Beide Herren sind langjährige Mitarbeiter im Volkswagen Zentrum Schleibingerstraße und hatten das Taxigeschäft auch schon vertretend betreut.



Im Service sind wie bisher Christian Häusler und Mustafa Mehmedovic Ansprechpartner für das Taxigewerbe.

Taxi-Leistungs-Zentrum

Die Bedingungen der VOLKSWAGEN AG an ein anerkanntes Taxi-Leistungs-Zentrum wurden von der MAHAG voll erfüllt:

- Taxi-Hotline
- Ersatz-Taxis (zwei Fahrzeuge mit Datenfunk-Ausrüstung)
- Spezielle Taxi-Service-Berater
- 24-Stunden-Notfalldienst
- Kurzfristig lieferbare Taxi-Neufahrzeuge uvm.

Taxi-Angebote

Für alle Taxi-Modelle (Passat, Touran, Sharan) gibt es äußerst günstige Angebote. Allen voran die Sonderfinanzierung für das Volkswagenmodell VW Touran TDI DSG mit Taxipaket für 279,- Euro inkl. MwSt. monatliche Rate ohne Anzahlung. Für alle weiteren Volkswagen-Modelle können individuelle Pakete geschnürt werden. Kauf, Finanzierung, Leasing werden entsprechend den Bedürfnissen angeboten.

Taxi-Service

Eine kurzfristige Terminierung ist gerade in der Taxibranche von hoher Bedeutung. Kundendienst und Verschleiß-Reparaturen, also planbare Werkstatt-Aufenthalte werden daher bevorzugt behandelt. Reparaturen, die die Weiterfahrt beeinträchtigen, werden wie Kleinreparaturen ohne Terminvereinbarung ausgeführt.

Mobilität

Sind bei den Taximodellen die Wartungen bei einem autorisierten Volkswagen Partner durchgeführt worden, besteht Mobilitätsgarantie mit einem Ersatztaxi bis zu 3 Tage Reparaturzeit. (PR)

Grüne scheitern mit Ihren Fahrradplänen

Im Dauerstreit über die Frage, wie viel Platz Fahrradfahrer auf Kosten des Autoverkehrs bekommen sollen, haben die Grünen eine Niederlage erlitten. Im Stadtrat lehnte eine deutliche Mehrheit aus SPD, CSU und FDP ihre Idee ab, in der Rosenheimer Straße auf zwei der vier Autospuren zu verzichten, um sogenannte Fahrradstreifen zu markieren. Die CSU befürchtet ein Chaos auf einer Hauptverkehrsachse, die SPD verweist auf Ausweichrouten für Radler. Die Grünen hingegen wollen Ihnen den „roten Teppich auslegen“, wie deren OB-Kandidatin Sabine Nallinger sagte. Endgültig beschlossen ist allerdings nichts. Die Verwaltung will noch bestimmte Details „vertieft“ prüfen. (PR)

(Quelle: SZ vom 01./2014)

Hotel-Eröffnung im Doppelpack

Hospitality Alliance AG Deutschland feiert Eröffnung ihres neuen Doppelpacks aus H2 Hotel und RAMADA Hotel.

München/Bad Arolsen – „H2 – das perfekte Raumkonzept und der HUB mit rund um die Uhr geöffneter Frischeinsel“, lautet die schnelle Antwort von Alexander Fitz auf die Frage nach dem, was das Besondere an einem H2 Hotel ausmacht. Der Vorstandsvorsitzende der Hospitality Alliance AG Deutschland hat soeben in der bayerischen Landeshauptstadt das deutschlandweit zweite Haus der stylishen Hotelmarke eröffnet. Das H2 Hotel München Messe verfügt über 205 Zimmer, darunter 30 mit Pullmanbetten ausgestattete Vier-Bett-Zimmer. Mit seiner Mischung aus innovativem Design, optimaler Lage direkt an der Messe München, dem internationalen Kongresszentrum München (ICM) und fairen Übernachtungspreisen spricht das H2 Konzept bewusste Geschäftsreisende, Citybesucher und Familien an.

Im gleichen Gebäudekomplex, der auch in der direkten Nachbarschaft zur Messe München und dem ICM erbaut wurde, befindet sich das neue RAMADA Hotel & Conference Center München Messe, das ebenfalls durch die Hospitality Alliance AG Deutschland betrieben wird. Das Vier-Sterne-Haus bietet 331 komfortabel ausgestattete Zimmer und Studios, zwei Restaurants und einen 400 qm großen Wellnessbereich. Zusammen mit einem 1800 qm umfassenden Veranstaltungszentrum mit sieben multifunktionalen Tagungsräumen und großer Eventfläche ergeben sich vielfältige Möglichkeiten für private Reisende als auch für Tagungs- und Messegäste.

Über die Hospitality Alliance AG Deutschland

Die Hospitality Alliance AG Deutschland zählt zu den großen Hotelbetreibern in Deutschland. Das im hessischen Bad Arolsen ansässige Unternehmen ist Entwicklungspartner der amerikanischen Wyndham Group für die Marke RAMADA. Insgesamt unterhält die Hospitality Alliance AG Deutschland in Deutschland, Österreich und der Schweiz über 70 Hotels.

Taxi im Blut

Wie im TAXIKURIER 1/2014 berichtet, hat Günther Kurrer zum 1. Januar 2014 von Ersan Taysi die Firma ER-TAX GmbH übernommen.

Fast seit Geburt hat der Münchner Günther Kurrer Kontakt zur Taxibranche. Sein Vater war Unternehmer mit einem Taxi und leidenschaftlicher Flughafen-Taxler (damals noch in Riem). Nach der Schule fuhr der Autoliebhaber nach Riem zum Flughafen. Auch damals waren die Wartezeiten oft länger und während der Vater sich die Zeit beim Kartenspielen verkürzte, putzte er die Scheiben. Immer mehr Taxifahrer beauftragten ihn dann, dies ebenso bei ihrem Taxi auszuführen. 5 Mark war das Salär pro Auto. Im Laufe der Zeit wurde sein Angebot durch Innenreinigung mit Handstaubsauger ausgeweitet. Dies war Kurrer's erstes Gewerbe.



Schon mit 19 Jahren übernahm er dann nach der bestandenen Unternehmerprüfung die Konzession seines Vaters. Eine eigene Tankstelle kam ebenso hinzu. Seine Liebe zum Auto und alles was dazugehört, konnte er hier intensiv ausleben. 6 Jahre später mit 25 begann dann seine Taxifahrer-Zeit. Wie sein Vater war auch er meist am Flughafen anzutreffen. Im Juli 2013 veräußerte er dann seine Konzession (1372), ohne die Taxibranche zu verlassen.

Schon seit einiger Zeit bestand ein enger Kontakt zu Ersan Taysi, dessen Arbeitsweise und Werkstatt er bewunderte. Im Herbst letzten Jahres, als er Taysis Zukunftspläne vernommen hat, einigte man sich auf eine 100%-ige Übernahme. Seit Oktober 2013 hat Herr Kurrer voll mitgearbeitet, um alle Abläufe und das spezielle Wissen kennenzulernen. Um den Übergang zu erleichtern, ist der „Liebling“ der Taxibranche, Ersan Taysi noch bis Ende März im Einsatz.

Der Firmenname bleibt bestehen, alle Mitarbeiter wurden übernommen, der überdurchschnittliche Service und die sympathische Kundenbetreuung werden weitergeführt. Bleibt nur zu hoffen, dass Ersan Taysi nach seiner Türkei-Auszeit dem Gewerbe erhalten bleibt. Münchens Taxler sind schon gespannt (PR)

Mini-Steckbrief

Name	Günther Kurrer
Alter	38 Jahre
Sternzeichen	Schütze
Familienstand	Verheiratet, 2 Buben (10 + 7 Jahre)
Geburtsort	München
Aufgewachsen	Berg am Laim, Sendling
Wohnviertel	Schwabing
Hobbys	Auto, TV-Sport
Musik	Rock, Oldies
Urlaub	Gardasee, Zell am See

Glückwunsch!

Die beiden Kolleginnen Monika Antonelli und Edith Baierle waren blitzschnell und haben je 2 Karten für „Die Wahrheit“ am 25. Februar 2014 in der Komödie im Bayerischen Hof gewonnen. (PR)

→ BAYERISCHE KÖNIGE UND KÖNIGINNEN IN STRASSENAMEN

Das Haus Wittelsbach herrschte in Bayern während der unglaublich langen Zeit von 1180 bis 1918. Am 1. Januar 1806 wurde das Kurfürstentum Bayern zum Königreich erhoben, aber am 7. November 1918 musste König Ludwig III. infolge der Revolution am Ende des Ersten Weltkrieges abdanken ...

... Kein Wunder, dass die bayerischen Herrscher während der von ihnen bestimmten mehr als 700 Jahren Spuren in Platz- und Straßenbenennungen hinterlassen haben. Diese hier alle komplett aufzuführen, würde den Rahmen sprengen, weswegen es lediglich um die Könige und Königinnen gehen soll. Auf alle Fälle erinnern der Wittelsbacherplatz seit 1827, die Wittelsbacherbrücke seit 1876 und die Wittelsbacherstraße seit 1888 an die Herrschaft dieses Adelsgeschlechtes über Bayern. Erwähnt sei auch, dass die Könige Maximilian I. Joseph, Ludwig I. und Maximilian II. Joseph aus eigener Machtvollkommenheit heraus Straßenbenennungen in den damaligen Neubaugebieten befahlen, während erst seit König Ludwig II. der Magistrat, der heutige Stadtrat, darüber beriet, doch darüber gleich mehr.

Maximilian I. Joseph und Caroline

Maximilian IV. Joseph (1756–1825) wurde im Jahr 1799 Kurfürst von Bayern und mit der Erhebung Bayerns zum Königreich 1806 zu König Maximilian I. Joseph. In zweiter



Max-Joseph-Platz, Residenz und Nationaltheater um 1900

Ehe mit Caroline von Baden (1776–1841) verheiratet, regierte er das Land bis zu seinem Tod 1825. Als seine Erhebung zum König bereits absehbar war, befahl er 1805 die Umbenennung des Residenzplatzes in Max-Joseph-Platz, wo sein Sohn Ludwig 1835 zu seinen Ehren das heute noch stehende Denkmal errichten ließ. Anlass der Umbenennung war die Nachbarschaft der Residenz, deren Existenz – wie heute auch



Maximilian I. Joseph von Bayern (1806)

– niemandem verborgen bleiben konnte. Deshalb verewigte sich Max I. lieber selbst. Deshalb verewigte sich Max I. lieber selbst. Deshalb verewigte sich Max I. lieber selbst. Es war die erste Benennung einer Verkehrsfläche überhaupt nach einem Mitglied des Herrscherhauses, und wie damals üblich, lebten diese Menschen alle noch. Aber damit begnügte sich der neue König nicht: Zu seinen eigenen Ehren kamen 1808 noch der Maximiliansplatz und die Maxstraße (seit 1859 Max-Joseph-Straße) hinzu, und auch seine Frau vergaß er in jenem Jahr mit dem Karolinenplatz nicht. Aber auch dies reichte noch nicht: Ebenfalls 1808 befahl er die Benennung des Königsplatzes und der Königinstraße zur allgemeinen Erinnerung an das Jahr 1806. Die Max-Joseph-Brücke kam posthum im Jahr 1879 im Lehel hinzu, ebenso wie 1890 die Karolinenstraße.

Ludwig I. und Therese

Maximilians I. ältester Sohn aus erster Ehe, Ludwig I. (1786–1868), regierte von 1825 bis 1848, als er infolge bürgerkriegsähnlicher Unruhen zurücktreten musste. Seine Frau war Therese von Sachsen-Hildburghausen (1792–1854), und der beiden Hochzeit wurde 1810 mit einem großen Fest auf der seitdem passend benannten Theresienwiese

begangen. Bereits 1812 sorgte Ludwig für die Benennung der Theresienstraße, obwohl die Ehe einen rein politischen Charakter ohne nennenswerte gefühlsbetonte Beziehungen trug. Noch als Kronprinz machte sich dann Ludwig zu seinem 36sten Geburtstag, dem 25. August 1822, ein wahrhaft fürstliches Geschenk: Er geruhte in aller Bescheidenheit und Allerhöchst, die Benennung der seit 1816 geplanten Prachtstraße nach sich selber zu befehlen: Seit jenem Tag gibt es in München die Ludwigstraße, komplett mit seinem Standbild am Odeonsplatz. Bereits als König ließ er 1828 die Isarbrücke – damals noch die einzige Überquerungsmöglichkeit des Flusses – nach sich selbst Ludwigsbrücke benennen. Nach dem Tod des Ehepaares erhielt 1879 die Theresienhöhe wegen der nahen Theresienwiese ihren Namen.

Maximilian II. Joseph und Marie

Nach Ludwigs I. Rücktritt bestieg sein ältester Sohn Maximilian II. Joseph (1811–1864) den Thron, seine Frau Marie von Preußen (1825–1889) wurde damit zur Königin. Während seiner Regierungszeit entstand in der königlichen Haupt- und Residenzstadt München nach der Ludwigstraße eine weitere Prachtstraße, die 1858 natürlich Maximilianstraße genannt wurde wie auch im selben Jahr die Maximiliansbrücke. Ein imposantes Standbild des Herrschers dominiert die Straße. Zum ersten Mal ging eine bayerische Königin auf dem Straßenplan leer aus. Wenn man zu wohl berechtigter Bosheit neigt, kann man sagen, der Architekt der Maximilianstraße nahm wahrscheinlich einen höheren Stellenwert als die Königin ein, denn Friedrich Bürklein (1813–1872) erhielt 1888 seine eigene Straße gleich nördlich hinter den Prachtfassaden.

Ludwig II.

Ludwig II., der von 1845 bis 1886 lebte und von 1864 bis 1886 regierte, blieb bis zu seinem tragischen und bis heute geheimnisumwitterten Tod im Starnberger See ehelos, weshalb auch seine Gattin Straßenmäßig nicht ignoriert werden konnte. Ludwig II. war ein moderner Herrscher auf

der Höhe seiner Zeit; so wurde beispielsweise unter seiner Regierung im Jahr 1868 die heutige Technische Universität gegründet. Seine eigentlichen Interessenschwerpunkte lagen jedoch in der melancholischen Abgeschiedenheit seiner Traumwelten. Im Gegensatz zu seinen Schlössern möglichst weit weg von jeder menschlichen Ansiedlung, hinterließ er in den Städten seines Reiches keine Prachtbauten. Dementsprechend zeigte er auch keinerlei Interesse, sich auf dem Straßenplan zu verewigen. Ludwig II. war ein Sonderfall unter den bayerischen Herrschern. Wie weiter oben bereits erwähnt, begann damals der Münchner Magistrat, neue Straßen selbst zu benennen, nachdem sich Ludwig II. andere Sorgen machte. Allerdings mussten die Vorschläge des Magistrates bis zur Revolution des Jahres 1918 dem Königlichen Staatsministerium des Innern zur Genehmigung vorgelegt werden; dieses jedoch akzeptierte sämtliche Vorlagen. Und so kam es, dass König Ludwig II. nach seinem Tod, und ohne sich dagegen wehren zu können, es doch noch auf den Münchner Straßenplan schaffte, allerdings nur indirekt und auf den ersten Blick nicht erkennbar. Eine Magistratssitzung des Jahres 1909 und einige spätere Stadtratssitzungen brachten für Obergiesing nördlich der Stadelheimer Straße ein ganzes Viertel, benannt nach Lieblingsbeschäftigungen Ludwigs II. aus den Bereichen Sage und Okkultismus sowie einigen seiner Lieblingsorte. Der Name des Königs tauchte dabei aber nicht auf den Straßenschildern, sondern teilweise nur indirekt in einigen amtlichen Erklärungen auf. Einige dieser Benennungen existieren heute nicht mehr oder wurden nach Englischalking und Oberföhring verlagert: Elsastraße: „Elsa von Brabant, Braut des Schwanenritters Lohengrin“; Eschenbachstraße: „Wolfram von Eschenbach, Minnesänger zu Anfang des XIII. Jahrhunderts, Dichter des Parzifal“; Falkensteinstraße: „Die Burgruine Falkenstein bei Pfronten im Allgäu war von König Ludwig II. zum Wiederaufbau ausersehen.“; Gralstraße: „Der heilige Gral, dessen Ritter Lohengrin war“;

Hohenschwangauplatz und -straße: „Lustschloss weiland Ihrer Majestäten König Max und Königin Marie von Bayern“, also der Eltern Ludwigs II.; Lohengrinstraße: „Nach dem Schwanenritter Lohengrin, dem Sohne König Parzivals“; Neuschwansteinplatz und -straße: „Schloss Neuschwanstein, am Fuße des hohen Säuling, Prachtbau Ludwigs II.“; Pöllatstraße: „Benannt nach der Pöllatschlucht am Schloss Neuschwanstein. Bekannt ist die Marienbrücke über den 90 Meter tiefen Abgrund am Pöllatfall.“; Schloss-Berg-Straße: „Das Königliche Lustschloss Berg am Starnberger See, letzter Aufenthalt des Königs Ludwig II.“; Schwannseestraße: „Nach dem idyllischen See gleichen Namens am Fuße des Schlosses Hohenschwangau“; Telramundstraße: „Graf von Brabant, Gestalt aus der Wagner-Oper Lohengrin“ sowie Wieskirchestraße: „Nach der berühmten Rokokokirche in der Wies vor Neuschwanstein“. Die Forggenseestraße mit der Erklärung: „Bei Füssen“ komplettiert seit 1958 das Viertel, wenn auch nur in geografischem Zusammenhang, denn den künstlichen Stausee gab es zu Lebzeiten Ludwigs II. noch nicht, sondern erst seit 1952.

Otto I.

Nach Ludwigs II. Tod trat sein Bruder Otto I. (1848–1916) seine Nachfolge nominell an. Infolge seiner schweren seelischen Erkrankung konnte er allerdings die Amtsgeschäfte nicht ausführen und fristete sein Leben im Schloss Forstenried. Verständlicherweise hinterließ er keine Spuren im Stadtbild, und die Ottostraße ist nicht nach ihm, sondern nach Ludwigs I. zweitem Sohn Prinz Otto (1815–1867) benannt, der 1833 den griechischen Königsthron bestieg.

Prinzregent Luitpold und Auguste

Ottos Onkel Luitpold (1821–1912) musste seit Ludwigs II. Tod als Prinzregent die Geschicke des Königreiches bis zu seinem eigenen Tod lenken. Bereits im Alter von 22 Jahren erhielt er auf Befehl seines Vaters Ludwig I. die Luitpoldstraße nach sich benannt. Während seiner Regentschaft ent-

stand die letzte Prachtstraße in München, die 1890 nach ihm Prinzregentenstraße benannt wurde und durch sein Reiterbild vervollständigt wurde, ebenso wie 1896 der Prinzregentenplatz. Schließlich kam 1901 noch die Prinzregentenbrücke hinzu, während seine Frau Auguste (1825–1864) leer ausging. Die Augustenstraße hingegen ist nach einer Tochter des Königs Max I. benannt.

Ludwig III. und Marie Therese

Als Prinzregent Luitpold starb, lebte Otto I. noch, und der Königsthron war formal gesehen noch besetzt. Luitpolds ältester Sohn Ludwig (1845–1921) übernahm also 1912 die Regentschaft, bis eine Verfassungsänderung Ottos Königtum beendete



Maximiliansstraße und Maximilianeum um 1900

und der Regent 1913 als König Ludwig III. den Thron bestieg. Bereits seit 1896 trug die Prinz-Ludwig-Straße seinen Namen. Kurz nach seiner Übernahme des Thrones begann im Jahr 1914 der Erste Weltkrieg, der jede große architektonische Planung und damit auch Benennung nach Ludwig III. oder Marie Therese verhinderte. Ausgerechnet auf der Theresienwiese, dem Schauplatz der prunkvollen Hochzeit von 1810, kam es am 7. November 1918 zu einer großen Kundgebung mit 60.000 Teilnehmern gegen die katastrophalen Folgen des Ersten Weltkrieges, die noch am selben Tag zur Abdankung von König Ludwig III. und zur Ausrufung des republikanischen Freistaates Bayern führte. (BW)

KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

über 30 Jahre Erfahrung

Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.
für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wolfgang Maschenbauer: 0173 - 9 76 29 36
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wenn's gekracht hat...



...kein Risiko eingehen!

Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17

→ SCHROTTIS FIAKER-ABC

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und Profis. In diesem Monat der Buchstabe „T“.

T

→ **TAL** – Und wieder mal wurden ein paar weitere Stellplätze aus unserer Mitte gerissen, weil die Reserve des Tal-Standes komplett gestrichen wurde. Ähnlich wie am Luitpold-Stand (s. letztes Heft, Seite 7), der zugunsten der Parkflächen für den Individualverkehr schlicht halbiert wurde. Die Logik in diesen Maßnahmen unserer Stadtplaner ist nicht nachzuvollziehen: da werden innerstädtische Orte für teures Geld umgebaut, um den Individualverkehr zurückzudrängen und gleichzeitig Fußgängern mehr Raum zu geben, aber parken soll man schon noch können. Hinfahren: nein / Parken: ja! Und ein Bestandteil des ÖPNV, nämlich das Taxi, darf mal wieder ins Gras beißen.

Man stelle sich nur mal die Reaktion der hauptberuflichen Empörer (z.B. Bezirksausschüsse, SZ-Redakteure, „Grüne“ und artverwandte Spezies) vor, wenn mit der gleichen Begründung Bus- oder Tramhaltestellen zusammengestrichen würden. So oft würde die „Herzlosigkeit der ‚Weltstadt mit Herz‘“ noch nie beklagt werden!

→ **TANZVERBOT** – An mehreren Tagen bzw. Nächten pro Jahr wird in München das gesetzliche „Unterhaltungsmusik- und Tanzverbot“ durchgesetzt, was z.B. das Osterwochenende betrifft, Allerheiligen (1.11.), den 24.12., usw. usw. Das KVR setzt damit das geltende bayerische Feiertagsgesetz konsequent um. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass gläubige Christen nicht durch laute Tanzmusik und herumgrölende Discobesucher in ihrer Glaubensausübung gestört werden. Und in der Tat: wer will sich schon vorstellen, beim Gräbergang an Allerheiligen von nahem Disco-Gewummer und besoffenen Krakeelern belästigt zu werden oder als Kirchenbesucher die dortigen Scheiben vibrieren zu hören? Andererseits fragt sich der Schreiber als langjähriger Nachtfahrer und ehemaliger Discobetreiber, welche Kirche und welcher Friedhof denn in der Nähe des Kunstparks oder der innerstädtischen Feiermeile liegen soll, zudem, welcher Kirchen- oder Friedhofsbesucher angeblich gerade dann unter-

wegs wäre, wenn die aufgebrelzten Kid-dies im schallgedämmten Keller auf der Balzfläche zum elektronischen Akustikmüll den Hintern raushauen? Durchschnittlich betrifft es etwa eine Nacht pro Monat, in der unsere Umsätze unter dieser, gelinde gesagt, seltsamen Regelung leiden. Der oft gehörte Satz „die (Discobesucher) können doch zwölf- oder dreizehnmal im Jahr auf ihren Remidemmi verzichten“ sollte in einem Rechtsstaat nicht genügen, um Leuten ihre Rechte (hier auf Musik und Tanz) zu nehmen, obwohl dadurch schützenswerte Belange Dritter (hier der Gläubigen) gar nicht tangiert werden.

Der Schreiber möchte mal den Aufschrei im gesamten Bayernland hören, wenn die mit Lederhose, Trachtenhut und Gamsbart als Ur-Bayern verkleideten Befürworter des Tanzverbotes am Karfreitag im Wirtshaus statt der gewünschten Schweinshax'n nur mehr „Forelle blau“ oder Fischstäbchen vorgesetzt bekommen! Aber bei konsequenter Umsetzung dieses halben „Veggie days“, den die Grünen eigentlich nur aus der Bibel geklaut haben, wäre wohl das für die nächste Landtagswahl (2018) angestrebte ehemalige CSU-Normalergebnis von „50 plus x“ oder die Eroberung des Münchner Rathauses bei der baldigen Kommunalwahl erneut in Gefahr. Einmal mehr sei Franz-Josef Strauß, der Erfinder Bayerns, zitiert: „Man muss seine Grundsätze so hoch hängen, dass man bequem drunter durchgehen kann“.

→ **TAXI** – (Nur eine kleine Auffrischung:) Aus dem lateinischen „taxare“ – eingedeutscht „taxieren“ – also „festlegen“ oder „bestimmen“. Das Gerät zur Fahrpreisermittlung („Taxameter“) ging umgangssprachlich auf das ganze Fahrzeug über und wurde auf eben diesem Wege kurz zum „Taxi“. Die Mehrzahl kann als „Taxen“ – eher in Norddeutschland – besser als „Taxis“ bezeichnet werden. Beides ist richtig. So wie z.B. in manchen Bundesgesetzen der „Samstag“ als „Samstag“, aber auch als „Sonnabend“ bezeichnet wird. Wer's noch nicht wusste oder aber wieder vergessen

hat, kann hier ggf. vor seinen Fahrgästen mit Sachkenntnis glänzen. Auch nur ein guter Kellner (!) weiß, dass beispielsweise das „Sorbet“ u.a. für eine halbgefrorene Nachspeise mit Eischnee steht, während das „Soufflé“ den Auflauf bezeichnet. Oder dass „Speinat“ nichts anderes ist als „Spinat mit Ei“.

Ohne Scherz: wir müssen vor unseren Fahrgästen doch nicht immer nur wie umgestaltete Viehtreiber oder depperte Holzhackerbuam dastehen ...

→ **TIERHEIM** – Das „Ignaz-Perner-Haus“ in der Riemer Straße 350 (Ecke Schatzbogen) ist nach Johann Ignaz P. benannt, Hofrat und Notar, der 1841 den Münchner Tierchutzverein gegründet hat (s. auch gleichnamige Straße in Nymphenburg).

Die „Pernerkreppe“ freilich hat damit nichts zu tun; sie ist nach dem „Pernerhof“, dem ältesten Hof in Oberföhring, benannt. „Kreppe“ bezeichnet übrigens einen von Wasser ausgewaschenen Hohlweg. Noch ein Tipp für spezialisierte Club-Fahrer: das Tierheim ist Münchens einziger Zwinger-Club!

→ **TIERPARKSTRASSE** – Mitte November, nach ca. acht Wochen des weitestgehenden Stillstandes (in jeder Hinsicht) in der Tierparkstraße, wurde die Furt endlich wieder freigegeben. Es hatte sich nur um eine schlichte Fahrbahnerneuerung gehandelt, ohne Kanalbauarbeiten oder sonstige zeitraubende Maßnahmen. Der alte Belag wurde weggerissen und ein neuer Asphalt aufgebracht. Mehr nicht. Zwei Monate lang. Dass Schrottis diesbezügliche Liebenswürdigkeiten in den letzten Heften zumindest an manchen Stellen der Stadtverwaltung gelesen werden, zeigen uns die Reaktionen. Und: rund zweitausend Taxiunternehmer/innen und eine fünfstellige Zahl von Fahrer/innen sind keine zu vernachlässigende Zahl an Stimmen bei der nächsten Kommunalwahl im März diesen Jahres. Weitere Schikanen dieser Art oder z.B. auch die berühmte „Trambahn-Westtangente“ durch die Fürstenrieder Straße werden sich wohl

nur noch durch den Stimmzettel verhindern lassen. Ob und ggf. wie die OB-Kandidaten /Innen auf unsere diesbezüglichen Fragen geantwortet haben, lesen Sie in diesem Heft. Beschwere sich hernach keiner, der nicht zur Wahl ging, mit dem oft zu hörenden Schwachsinn „da kannst eh' nix macha“. Das darf nur sagen, wer's wenigstens probiert hat!

→ **TRAM (-BAHN)** – Zunächst auch hier eine kleine Auffrischung: aus dem englischen „Tramp“ – oder besser bekannt als Form des Reisens – „trampen“, also „herumziehen“, „herumstreifen“. Die „Tramway“ ist englischsprachigen Fahrgästen durchaus ein Begriff. Die heutige Tramway macht uns in München wenig Freude aufgrund der absurden und oft völlig überzogenen „Vorrangschaltungen“, die uns – nur leicht übertrieben gesagt – in der Kreillerstraße schon „rot“ bringt, wenn sie in Pasing gerade losgefahren ist. Interessant ist ein Bericht im Münchner Teil der SZ vom 7. Januar, in dem unter dem Titel „Staub und Stau“ die Foltern angekündigt werden, die uns in 2014 drohen: während z.B. die Kosten für die Sanierung des Trappentreutunnels (Mai 2014 bis Ende 2015) mit „knapp 30 Millionen Euro“ oder die Beseitigung des Kopfsteinpflasters in der Feilitzschstraße (zweite Jahreshälfte – Begründung laut SZ: Kopfsteinpflaster ist den Radfahrern nicht zuzumuten!) mit 1,7 Mio. Euro recht klar beziffert werden, erfahren wir – jedenfalls in der SZ – nichts von den Kosten der Maßnahmen für die Reparatur einiger Tram-bahn-gleise. So werden z.B. ab den Osterferien die Gleise am Scheidplatz und am Max-II-Denkmal erneuert (war da nicht erst eine monatelange Gleisbaustelle?), zudem ab den Sommerferien die Schienenstränge in der Menzinger- und Ottostraße sowie am Karolinenplatz. Da SZ-Redakteur Marco

Völklein offensichtlich nicht nachgefragt hat, gehen uns die Kosten wohl nichts an – oder das Geld dafür wächst, wie immer bei der Trambahn, auf dem Baum. Wer mir verrät, wo dieser Baum steht, bekommt eine Maß Bier. Und ich werd's auch bestimmt nicht weitererzählen!

→ **TRAPPENTREU** – Johann Baptist T. (1805–1883) war Brauer und Betreiber des „Sterneckerbräu“ im Tal (damals Hausnummer 54). Er galt als Wohltäter der Armen und großzügiger Stifter. Was später dort geschah hätte ihm vielleicht nicht mehr gefallen (auszugsweise aus Koll. Benedikt Weyerers „München zu Fuß“): am 12. September 1919, wenige Monate nach Niederschlagung der Räterepublik, veranstaltete die Deutsche Arbeiterpartei (DAP), deren Zielsetzungen zwischen Nationalismus, Sozialismus und Antisemitismus mäanderte, einen Abend unter der Fragestellung „wie und womit ist der Kapitalismus abzuschaffen?“. Die misstrauische Reichswehr schickte dazu einen V-Mann, der sich an der Diskussion besonders eifrig beteiligte. Sein Name war Adolf H. – Im Februar 1920 wurde aus der „DAP“ die „NSDAP“.

→ **TRINKEN** – Der geübte Turniertrinker weiß nicht nur, wann die Maß leer ist, sondern auch, wann das Mass voll ist. Und dass mit „Alkoholmissbrauch“ nicht das Umwerfen eines vollen Glases geistiger Getränke gemeint ist. Diejenigen unter unseren lieben Kleinen, bei denen das Komasaufen regelmäßig zum guten Ton gehört, wissen davon wohl noch nichts. Vielleicht haben sie's zuhause auch nicht besser gelernt. Bestimmt wäre es viel wirkungsvoller, den gleichgültigen Eltern solcher Nachkömmlinge (wie z.B. auch bei den Einstiegsdelikten wie Ladendiebstahl usw.) die anfallenden Kosten einfach vom monatli-

chen Kindergeld abzuziehen – und plötzlich würden sie erkennen, dass sie nicht nur Erziehungsberechtigte, sondern auch Erziehungsverpflichtete (!) sind. Anstatt die Kosten bequem auf die Solidargemeinschaft der Beitrags- oder Steuerzahler abwälzen zu können.

Doch wenn selbst gut bezahlte Politiker (Flughafen Berlin, Bayerische Landesbank. ...) oder höchstbezahlte Manager von „Dax“-Unternehmen (sog. „Finanzkrise“) völlig ungestraft Milliarden in den Sand setzen dürfen, ist es doch ein bisschen schwierig, beim „kleinen Mann“ glaubwürdig an die Eigenverantwortung zu appellieren. Aber zurück zum Taxi: potentielle Kunden, die nicht mehr ohne fremde Hilfe auf dem Boden liegen können, sollten tunlichst von der Beförderung ausgeschlossen werden – auch dann, wenn irgendwelche Begleitpersonen alle Eide schwören, für eventuelle Schäden aufzukommen und sich zu kümmern. Wenn sich der komatöse Liegendtransport dann doch als Kotzbrocken erweist und sich die vorher konsumierten Alkoholika nochmals (aber in der falschen Richtung) durch den Kopf gehen lässt, ist dann plötzlich keiner mehr zuständig für die Bescherung. Hände weg vom Alkohol! Vor allem dann, wenn andere ihn schon mal getrunken haben.

Dr. Hans Bake v. Bakin

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, LKW
Erst- und Verlängerungs US

T. 089/370 656 90

Sprechzeiten Mo.-Do. 8-18 Uhr & nach tel. Vereinbarung

Interessant
für Taxifahrer

Nähe
Hofbräuhaus

**Madam
Cabaret**

Tabledance
Striptease

Ledererstr. 21 - 80331 München
Tel. 089-295938

Täglich geöffnet von 21 - 5 Uhr
www.madamcabaret.com

ECHT SEHENSWERT!

→ ~~K~~^MADLSTADT MÜNCHEN

Es gibt sie auf jeden Fall – die echte Münchnerin. Und sie gehört zu den Schönheiten dieser Stadt. Sie ist nicht nur schick und elegant, sondern auch lebenslustig und frech – und immer freundlich. Und, was ihr viele auch ankreiden, sie kann auch richtig arrogant sein.

Wer heute mit offenen Augen durch München spaziert, dem fällt neben der unglaublichen Sauberkeit der Stadt die Eleganz und Schönheit der Frauen und



Mädchen auf. Dabei unterscheiden sie sich recht deutlich nach Stadtvierteln – ob hochhackig oder flachsohlig, halb nackt oder im weiten Pulli, radelnd oder im SUV, mit teuren Taschen oder modischen Rucksäcken. Meistens hat sie es eilig, die Münchnerin. Sie ist eine vielbeschäftigte Frau, erfolgreich im Beruf, gefragt im Freundeskreis, umtriebig in der Freizeit. Die Zeit der Münchnerin ist knapp und muss möglichst effektiv genutzt werden.

Für die Schönen von München ist die Summe des Glücks eine Konstante. Man denke nur zurück an Lola Montez, die den Begriff der schönen Münchnerin als eine der ersten prägte. Sie hieß eigentlich Elizabeth Rosanna Gilbert und war eine Zuagroaste aus Irland, die den Verstand von König Ludwig I. in die Hose rutschen ließ und heute zu Recht in der Galerie der Schönheiten von Schloss Nymphenburg hängt. Damals waren die Münchner vielleicht ein bisschen böse auf sie, heute aber wird ihre Geschichte mit Stolz erzählt.

In die Schönheitsgalerie von Schloss Nymphenburg werden es die meisten Frauen und Bräute der Fußballmillionäre von Grünwald wohl nicht schaffen, was aber nichts mit ihrem Aussehen zu tun hat. Ihre Galerie ist die Allianz-Arena und da zeigen sie gerne, was sie so haben. Auf jeden Fall gilt für sie ganz besonders, dass die Summe des Glücks eine Konstante ist. Da kann man ruhig im gesponserten Auto aus Ingolstadt bei Aldi einkaufen. Das verschafft einem den Kontakt zur Grünwalder Basis, ganz nach dem Motto „...schau mal, die kauft auch hier ein.“ Wenn es was besonderes sein darf, lässt man sowieso von Käfer anliefern. Für den Stenz mit dem Goldkettchen ist Grünwald heute kein geeignetes Revier mehr. Hier stimmt der Satz „A bissel was geht immer“ nimmer. Man ist ja schließlich nicht narrisch. Früher, als noch nicht hinter jeder Mauer ein Foto-Handy lauerte, da konnten die jungen Stenze noch mit diversen Abschüssen prahlen.

Das „Spatzerl“, wie wir es noch vom Monaco Franze kennen, ist längst ausgestorben. Was kein wirklicher Schaden ist. Die gingen zwar leicht her, was ja kein großer Fehler war. Aber in der Öffentlichkeit mochte man sich dann doch nicht so gerne an ihrer Seite zeigen. Denn wenn man ehrlich ist, waren die meisten doch ziemliche Trutschen, die man gerne in ihren Sozialwohnungen in Dachau und Fürstfeldbruck aufgehoben sah. Und in Notzeiten ließen die einen gerne unter die Bettdecke schlüpfen.

Gräbt man weiter in der Historie, kommt man um Fanny zu Reventlow nicht herum. Sie umgab jene Aura von dezentem Ruch und guter Bildung, die die Männer rasend machte. Für die damalige Zeit scheinbar ein

DAS MÜNCHNER PARTYAREAL

FEIERN IN
19 CLUBS

DISCOS, BARS, KNEIPEN,
KONZERTE & MEHR

ESSEN BIS
4 UHR FRÜH

WWW.KULTFABRIK.DE

ALLE S-BAHN, U5, BUS- & TRAMLINIEN

KULTFABRIK
GRAFINGER STR. 6, MÜNCHEN

**TAXIFARBE
AUF ZEIT**

ATLAS - Leih taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG
IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT
UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG

3 JAHRE GARANTIE

NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ

NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE

NEU LEIHTAXISERVICE

e-mail: info@tacart.de

ATLAS TELEFON: 089 - 49 00 32 18
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 6 81671 MÜNCHEN

besonders erotischer Cocktail. Und dabei sah sie nun wirklich nicht besonders aus.

Und heute? So viel an Schönheit war noch nie. Das mag zum einen daran liegen, dass äußere Schönheit aus diversen Gründen länger dauert, was allerdings kein Privileg des weiblichen Geschlechts ist. Das hat jedoch in Sachen Selbstbewusstsein mächtig draufgesattelt, was, wie jeder Psychologe bestätigen würde, sich auf Schönheit und Ausstrahlung positiv auswirkt.

Und wie steht es mit den „unbedenklichen Sitten“? Uschi Obermaier hätte es heute ebenso schwer wie Lola Montez. Die junge Münchnerin ist sehr oft fest gebunden. Sie nimmt Beziehungen sehr Ernst und neigt zur Monogamie. Gerade als Taxifahrer kann man beobachten, dass sehr viele Maderl nach dem Disco-Besuch alleine nach Hause fahren. Das hat es in dem Maß früher nicht gegeben. Da musste ein Kerl her, und zwar um jeden Preis. Ein One Night Stand heute? Klar. Aber sie bestimmt. Und meistens sind es nicht die Jüngsten. Aber das hat unter Kennern seinen besonderen Reiz. (PG)



CLUB ROMA
WWW.VILLA-ROMA.DE

Frankfurter Ring 220 • 80807 München
Telefon (0 89) 32 42 26 94
opening hours: 20.00h - 06.00h
Fr. u. Sa bis 07.00h

★★★★★ **EROTIK**

Klimatisierte Räume
Zimmer mit seperater Dusche und WC
Whirlpool und TV, eigener Parkplatz

www.domina-bizzarr-studio.de
Termine nur nach Vereinbarung
Studiotelefon (089) 94 40 52 22

→ TOP-TERMINE MÄRZ 2014

Samstag, 1. März

- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Unterwegs in Smaland
- 16.00 Uhr, Herkulesaal, Die Nacht der Musicals
- 18.00 Uhr, Ruby, Köln meets München
- 18.30 – 20.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Schalke 04
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Der Widerspenstigen Zähmung
- 19.30 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Fein sein
- 19.30 Uhr, Nationaltheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Salut Salon
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Reigen
- 20.00 Uhr, Löwenbräukeller, Blaulichtfasching
- 20.00 Uhr, Heide Volm, Faschingsparty mit der Spider Murphy Gang
- 20.00 Uhr, Funkhaus, BR-Funkball
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Die Nacht der Musicals
- 20.00 Uhr, Max-Emanuel-Brauerei, Weißes Fest
- 20.00 Uhr, Olympiadorf, Isarpreisfasching
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Poetry Slam
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Fastfood Theater
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Comtesse & Co.
- 20.30 Uhr, Freiheiz, Anna Calvi

FESTE TERMINE

Location	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
089		•	•	•	•	•	
8 Below		•	•	•	•	•	
Americanos		•	•	•	•	•	
Alte Galerie				•	•	•	
Atomic Café		•	•	•	•	•	
Backstage	•	•	•	•	•	•	
Barfly				•	•	•	
Cafe am Hochhaus	•	•	•	•	•	•	•
Call me Drella		•	•	•	•	•	
Crash				•	•	•	
Crowns Club				•	•	•	
Crux			•	•	•	•	
De Niro	•	•	•	•	•	•	•
Eat the Rich		•	•	•	•	•	
Escape				•	•	•	
Evergreen				•	•	•	
Gecko				•	•	•	
Glam				•	•	•	
GÖP Varieté			•	•	•	•	•
Hansa 39				•	•	•	•
Heart		•	•	•	•	•	
Jack Rabbit	•	•	•	•	•	•	
Kantine	•	•	•	•	•	•	
Klangwelt				•	•	•	
Kong	•	•	•	•	•	•	
Kultfabrik	•	•	•	•	•	•	•
Lenbachs & Söhne	•	•	•	•	•	•	
Lover's				•	•	•	
Maximilians				•	•	•	
Meinburk				•	•	•	
Milchbar	•	•	•	•	•	•	
Muffathalle				•	•	•	
Nachtgalerie				•	•	•	
Neuraum				•	•	•	
New York Club				•	•	•	
Optimolwerke	•	•	•	•	•	•	•
P1	•	•	•	•	•	•	•
Pacha				•	•	•	
Palais				•	•	•	•
Pappasitos		•	•	•	•	•	
Paradiso				•	•	•	
Pigalle				•	•	•	
Pimpernel	•	•	•	•	•	•	•
Rockstudio				•	•	•	
Rote Sonne				•	•	•	
Ruby				•	•	•	•
Sauna				•	•	•	
Schlachthof	•						•
Strom				•	•	•	
Substanz	•	•	•	•	•	•	•
Sugar				•	•	•	
Trinkhalle				•	•	•	
Valentin Stüberl	•	•	•	•	•	•	•
Yip Yap				•	•	•	
Yolo				•	•	•	
Zoozie'z	•	•	•	•	•	•	•

- 20.30 Uhr, Bayerischer Hof, Carneval in Rio
- 21.00 Uhr, Muffathalle, Ü-30-Faschingsparty
- 21.00 Uhr, Schloss, Ü-40 Faschingsparty
- Deutsches Theater, Rock that Swing Ball
- Kesselhaus, Söhne Mannheims
- Muffathalle, Ü 30-Faschingsball
- Backstage, Majesty
- Milla, G.E.F.

Sonntag, 2. März (Faschingssonntag)

- 11.00 – 17.00 Uhr, Rotkreuzplatz, Faschingstreiben
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Suchers Leidenschaften
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Feitstanz
- 14.30 – 17.30 Uhr, Eissporthalle, Eishockey
- 15.00 Uhr, Fraunhofer, Faschingspuppen-Zirkus
- 15.00 Uhr, Nationalmuseum, Fröhliche Valentinade
- 16.00 – 20.45 Uhr, Nationaltheater, Der Rosenkavalier
- 16.00 Uhr, Prinzregententheater, Igudesman & Joo
- 18.00 Uhr, Ruby, Köln meets München
- 18.00 Uhr, Cuvilliestheater, Die Entführung aus dem Serail
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 21.10 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab
- 19.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Orest
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Blasorchester-Karneval
- 19.00 Uhr, Deutsches Theater, Jamboree Ball
- 19.00 Uhr, Herkulesaal, Wagner Orchestra Tokio
- 19.19 Uhr, Hochschule für Musik, Faschingskonzert
- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Die Räuber
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Shaolin Kung Fu
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Arabboy
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, HG. Butzko
- 20.30 Uhr, Bayerischer Hof, Fiesta Latina
- Strom, Matt Pryor
- Backstage, The Aristocrats
- Sunny Red, Messer

Montag, 3. März (Rosenmontag)

- 11.00 – 17.00 Uhr, Rotkreuzplatz, Faschingstreiben
- 14.00 – 18.00 Uhr, BMW-Welt, Kinderfasching
- 17.36 Uhr, Cuvilliestheater, Eurydice
- 18.00 Uhr, Ruby, Köln meets München
- 18.00 Uhr, Ratskeller, Faschingsparty
- 19.19 Uhr, Hochschule für Musik, Faschingskonzert
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 19.30 Uhr, Nationaltheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Entführung aus dem Serail
- 19.30 Uhr, Alter Rathaussaal, Münchner Redoute
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Der Vorname
- 20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Backstreet Boys
- 20.00 Uhr, Spielhalle, März

- 20.00 Uhr, Max-Emanuel-Brauerei, Weißes Fest
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Philipp Scharri
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Berlin Comedian Harmonists
- 20.00 Uhr, Marstall, Die Jagd nach Liebe
- 20.00 Uhr, Komödie im Bayer. Hof, Die Liebe ist ein seltsames Spiel
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Mia san Mia
- 20.00 Uhr, Bayerischer Hof, Medizinerball
- 20.00 Uhr, Max-Emanuel-Brauerei, Weißes Fest
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Supercharge
- 21.00 Uhr, Olympiadorf, Sportlerball
- 21.00 Uhr, Schloss, Faschings-Schlagerparty
- 23.30 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party

Dienstag, 4. März (Faschings-Dienstag)

- 10.30 Uhr, Innenstadt, Kehraus
- 11.00 – 17.00 Uhr, Rotkreuzplatz, Faschingstreiben
- 12.00 Uhr, Ruby, Köln meets München
- 12.00 Uhr, Ratskeller, Kehraus
- 16.00 – 22.00 Uhr, Deutsches Theater, Karneval wie dazumal
- 18.00 – 21.00 Uhr, Nationaltheater, La Cenerentola
- 18.00 Uhr, Hirschgarten, Kehraus
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Aus dem bürgerlichen Heldenleben
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Clown-Pantomime
- 19.00 Uhr, Heide Volm, Kehraus
- 19.19 Uhr, Hochschule für Musik, Faschingskonzert
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Onkel Wanja
- 20.00 Uhr, Max-Emanuel-Brauerei, Kehraus
- 20.00 Uhr, Marstall, Die Jagd nach Liebe
- 20.00 Uhr, Funkhaus, BR-Faschingsball
- 20.00 Uhr, Bayerischer Hof, Kehraus
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Ecco Di Lorenzo
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Felix Gattering
- 20.30 Uhr, Giesinger Bahnhof, Tango-Salon
- Milla, Crystal Stilts
- Strom, Cloud Control
- Max-Emanuel-Brauerei, Weißes Fest
- Muffathalle, Kehraus

Mittwoch, 5. März (Aschermittwoch)

- 18.00 – 22.45 Uhr, Nationaltheater, Der Rosenkavalier
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Entführung aus dem Serail
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Usher
- 20.00 – 21.45 Uhr, Werkraum, Erklär mir, Leben
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Reden wir über München
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Der Rosenkavalier
- 20.00 Uhr, Kongresshalle, Wellküren
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Lisa Fitz
- Deutsches Theater, Aschermittwoch mit Helmut Schleich
- Milla, Miraculous Mule
- Feuerwerk, Howe Gelb
- Paulaner am Nockherberg, Fisch-Essen

Donnerstag, 6. März

- 15.00 – 15.50 Uhr, Schauburg, Unterwegs in Smaland
- 19.00 – 23.30 Uhr, Residenztheater, Reise ans Ende der Nacht
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Bayadere
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Salome
- 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Alpine Highlights
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Constanze Lindner
- 20.00 – 21.20 Uhr, Schauspielhaus, Gasoline Bill
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Bauern sterben
- 20.30 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Rosalie und Wanda
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Ecco Meineke
- Strom, The 1975
- Backstage, Chelsea Grin
- Sunny Red, Matula

Freitag, 7. März

- 15.00 – 15.50 Uhr, Schauburg, Unterwegs in Smaland
- **18.30 – 20.15 Uhr, Arena, TSV 1860 - Aalen**
- 19.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, La Cenerentola
- 19.00 Uhr, Sunny Red, Punkrock-Festival
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Stiller
- 20.00 – 21.50 Uhr, Werkraum, Lulu
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Schande
- 20.00 Uhr, Spielhalle, März
- **20.00 Uhr, Schloss, Chris Boettcher**
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Schmitt & Zwingenberger
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Los, Paul
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Pianotainment
- Muffathalle, Transatlantic
- Backstage, Van Canto
- Sunny Red, Soylent
- Strom, Hjaltalin

Samstag, 8. März

- 15.00 Uhr, Philharmonie, Der Herr der Ringe
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Unterwegs in Smaland
- 17.00 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Der Rosenkavalier
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Salome
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Der Sturm
- 20.00 – 21.40 Uhr, Schauburg, Secret Garden
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- **20.00 – 23.00 Uhr, Kleine Olympiahalle, Musical rocks**
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Liliom
- 20.00 Uhr, Werkraum, Laboratorium
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, BR Symphonieorchester
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Miguel Iven
- **20.00 Uhr, Volkstheater, Diskussion mit den OB-Kandidaten**
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Verbal-Burlesque
- 20.45 Uhr, Schlachthof, Soul Kitchen-Band
- Kesselhaus, Eric Church
- Strom, The Excitements
- **Augustiner Keller, Starkbierfest**
- Feierwerk, Heavy Winterstorm

Sonntag, 9. März

- 11.00 Uhr, Akademietheater, Matinee
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Symphonieorchester BR

- 11.00 Uhr, Philharmonie, Blechschaden
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Attwenger
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Die Kuh, die wollt ins Kino gehen
- 15.00 Uhr, Fraunhofer, 7 Schläfer
- 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Irish Dance
- 16.00 Uhr, Philharmonie, Der Herr der Ringe
- 18.00 – 21.00 Uhr, Nationaltheater, La Cenerentola
- **18.00 Uhr, Audi-Dome, Basketball**
- 18.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Barock-Konzert
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 20.15 Uhr, Marstall, Der Sturm
- 19.00 – 21.00 Uhr, Schauspielhaus, Satansbraten
- 19.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Was ihr wollt
- 19.00 Uhr, St. Markus, Passionskonzert
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Secret Garden
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Wintermärchen
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, The King's Singers
- **20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ottfried Fischer**
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Irish Dance
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festkonzert
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- Tonhalle, Marteria
- Backstage, Project Pitchfork
- Freiheiz, Midlake
- BMW Welt, Hildegard lernt fliegen
- Muffathalle, Wille

Montag, 10. März

- 19.00 Uhr, Fraunhofer, Frauenlieder
- 19.00 Uhr, Akademiekonzert, Öffentliches Vorspiel
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Secret Garden
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 19.30 Uhr, Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofsbrett
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Der Sturm
- 20.00 – 21.35 Uhr, Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingolstadt
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Krimi-Festival
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Tommy Emmanuel
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Heather Nova
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sarah Hakenberg
- **20.00 Uhr, Zenith, Tim Bendzko**
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- **21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party**
- 21.00 Uhr, Hard Rock Cafe, Showcase
- Muffathalle, SDP
- Ampere, Tinariwen
- Backstage; The Brains
- Augustiner Keller, Alpenverein

Dienstag, 11. März

- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Secret Garden
- 11.00 Uhr, Akademietheater, Öffentliches Vorspiel
- 19.00 – 21.55 Uhr, Nationaltheater, Madama Butterfly
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Salome
- 19.30 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Die Ratten
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Hannes Ringlstetter
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Wintermärchen

- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Cuarteto Casals
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Liliom
- 20.00 Uhr, Werkraum, März
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Ukelele Orchestra
- 20.00 Uhr, Funkhaus, Danish String Quartet
- **20.00 Uhr, Zenith, Woodkid**
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, 5/8 erl in Ehrn
- **20.45 – 22.30 Uhr, Arena, FC Bayern – Arsenal London**
- Ampere, Chimaira
- **Backstage, Leningrad Cowboys**

Mittwoch, 12. März

- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Secret Garden
- 19.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, La Cenerentola
- 19.30 – 21.05 Uhr, Volkstheater, Faust
- 19.30 – 22.50 Uhr, Schauspielhaus, Gesäubert
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Der große Gatsby
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Die Ballade vom traurigen Cafe
- **20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Die Drei ???**
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- **20.00 Uhr, Prinzregententheater, Tommy Emmanuel**
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Matze Knop
- Kranhalle, Toxic Holocaust
- Backstage, 1 on 1
- Muffathalle, Freestyle Battle

Donnerstag, 13. März

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Tiger und Bär
- 10.00 – 11.15 Uhr, Marstall, Lesen und Lauschen
- 19.00 – 23.00 Uhr, Schauspielhaus, Seltsames Intermezzo
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Aus dem bürgerlichen Heldenleben
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Weltenbrand
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Helden 2013
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Hannes Ringlstetter
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Mia san mia
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Der große Gatsby
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Kammerorchester
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Ticcianti
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, James Blunt**
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Jazz-Session
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Matze Knop
- **20.45 Uhr, Audi-Dome, Basketball Euro-League**
- 21.00 Uhr, Hard Rock Cafe, Hard Rock Rising
- 21.30 Uhr, Strom, Blackberry Smoke
- Zenith, Jason Derulo
- **Löwenbräukeller, Starkbier-Anstich**
- Ampere, Nadine Shah
- Glockenbachwerk, Schleuse
- Substanz, Manuel Klein



Autoteile München

St. Johann-Str. 23-25 · 80999 München
Tel. 089/5020571

Klima-Service

für Ihren PKW ab € 39,- zzgl. MwSt.

Vorankündigung:
Wir ziehen im Sommer 2014 um.
Mo-Do 8.⁰⁰-12.⁰⁰ u. 13.⁰⁰-17.⁰⁰ Uhr
Fr 8.⁰⁰-16.⁰⁰ u. Sa 8.⁰⁰-13.⁰⁰ Uhr
www.te-muenchen.de

ER-TAX

Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Hauptniederlassung:
Frankfurter Ring 97 · 80807 München
Tel.: 089 - 307 480 47
kontakt@er-tax.de

- Spiegeltaxameter	- Dachzeichen Kienzle
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)	- Magnet Dachzeichen
- Cey-System	- Sprechfunkgeräte
- Quittungsdrucker	- Datenfunk

 **HALE electronic** Kundendienst

Alles aus einer Hand!  **KIENZLE ARGO TAXI INTERNATIONAL** Kundendienst

MEHRTÄGIGE TERMINE MÄRZ 2014

- 23.10.13 – 20.04.2014, Mo-Sa 19.30 Uhr, So 18.00 Uhr, Riem, Am Hüllgraben, Schuhbecks Teatro
- 25.12.13 – 06.04.14, Di 20.00, Mi, Fr + Sa 15.00 + 20.00 Uhr, Circus Krone, Circus Krone
- 31.01.14 – 02.03.14, Theresienwiese, Cirque du Soleil
- 12.02.14 – 30.03.14, 20.00 Uhr, Komödie im Bayer. Hof, Die Wahrheit
- 25.02.14 – 01.03.14, Lach und Schieß, Jess Jochimsen
- 27.02.14 – 01.03.14, Philharmonie, Momix Botanica
- 01.03.14 – 04.03.14, ICM, Psychiatrie Kongress
- 02.03.14 – 04.03.14, 11.00 Uhr, Innenstadt, München narrisch
- 02.03.14 – 04.03.14, 19.00 Uhr, Künstlerhaus, Charleys Tante
- 02.03.14 – 03.03.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Thomas Quasthof
- 03.03.14 – 04.03.14, 20.00 Uhr, Philharmonie, Kodo
- 03.03.14 – 04.03.14, Kranhalle, Iwanson International
- 04.03.14 – 05.03.14, 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Salut Salon
- 04.03.14 – 06.03.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dagmar Schönleber
- 04.03.14 – 08.03.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Rick Kavanian
- 05.03.14 – 07.03.14, Ampere, Wortspiele
- 06.03.14 – 07.03.14, 19.30 Uhr, Philharmonie, Der Herr der Ringe
- 06.03.14 – 08.03.14, MOC, Briefmarken-Börse
- 07.03.14 – 08.03.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Hans Gerzlick
- 07.03.14 – 11.03.14, Fr + Sa 15.00 + 20.00 Uhr So 14.30 + 19.00 Uhr, Mo + Di 20.00 Uhr, Olympiahalle, Afrika! Afrika!
- 08.03.14 – 09.03.14, MOC, Numismatic
- 11.03.14 – 15.03.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Martin Puntigam
- 12.03.14 – 13.03.14, Schlachthof, Matze Knop
- 12.03.14 – 15.03.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Alfred Dorfer
- 12.03.14 – 15.03.14, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Auch Veganer verwelken
- 12.03.14 – 18.03.14, Messe, IHM/Garten München
- 13.03.14 – 15.03.14, Akademietheater, Für mich soll's rote Rosen regnen
- 13.03.14 – 15.03.14, Augustiner Keller, Starkbierfest
- 13.03.14 – 12.04.14, Löwenbräukeller, Starkbierfest
- 13.03.14 – 15.03.14, 20.00 Uhr, Backstage, Pogorausich-Festival
- 14.03.14 – 15.03.14, 20.00 Uhr, Schloss, Karsten Kaie
- 14.03.14 – 15.03.14, Gasteig, Kongress Osteologie
- 14.03.14 – 16.03.14, Fr 17.00 – 1.00 Uhr, Sa 14.00 – 1.00 Uhr, So 14.00 – 22.00 Uhr, Event-Arena, Erotik-Messe
- 14.03.14 – 16.03.14, Feierwerk, Frame Works
- 17.03.14 – 21.03.14, Giesinger Bahnhof, Giesings alte Wirtschaften
- 18.03.14 – 19.03.14, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Lesderhosn
- 18.03.14 – 22.03.14, 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Buena Vista
- 19.03.14 – 22.03.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Martin Puntigam
- 19.03.14 – 22.03.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Michael Altinger
- 19.03.14 – 27.04.14, Di-Sa 20.00 Uhr, So 19.00 Uhr, zusätzl. Sa 15.00 Uhr + So 14.00 + 20.00 Uhr, Deutsches Theater, West Side Story
- 20.03.14 – 21.03.14, 20.00 Uhr, Schlachthof, Christian Springer
- 20.03.14 – 22.03.14, 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Arsen
- 20.03.14 – 22.03.14, Augustiner Keller, Starkbierfest
- 21.03.14 – 22.03.14, MOC, Azubi- und Studententage
- 21.03.14 – 23.03.14, MOC, Golfage
- 21.03.14 – 06.04.14, Paulaner am Nockherberg, Starkbierfest
- 22.03.14 – 23.03.14, 22.03. 16.30 + 20.30 Uhr, 23.03. 15.00 + 19.00 Uhr, Olympiahalle, Rivedance
- 23.03.14 – 24.03.14, Komödie im Bayer. Hof, Michael Heltau
- 25.03.14 – 27.03.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Jochen Malmsheimer
- 25.03.14 – 29.03.14, 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Heiße Zeiten-Wechseljahre
- 26.03.14 – 29.03.14, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Unbeschreiblich Weiblich
- 26.03.14 – 30.03.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Hannes Ringelstetter
- 27.03.14 – 29.03.14, Augustiner Keller, Starkbierfest
- 28.03.14 – 30.03.14, 10.00 – 19.00 Uhr, Kleine Olympiahalle, Immobilien-Messe

Freitag, 14. März

- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Weltenbrand
- 19.00 – 21.55 Uhr, Nationaltheater, Madama Butterfly
- 19.00 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, König Lear
- 19.00 Uhr, St. Matthäus, Münchner Motetten
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Weltenbrand
- 19.30 – 22.25 Uhr, Volkstheater, Ghetto
- 19.30 – 22.30 Uhr, Olympiahalle, Musikparade Blasmusik
- 19.30 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Was ihr wollt
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Usher
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Susn
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Ticcianti
- 20.00 Uhr Philharmonie, Musical Star Night
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Power Percussion
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Nepo Fritz
- Zenith, Casper
- Kesselhaus, Babyshambles
- Backstage, Y-Titty
- Strom, Austin Lucas

- Ampere, Gin Ga
- Feierwerk, Taktloss
- Künstlerhaus, Maestro Beckmann

Samstag, 15. März

- 15.00 – 15.50 + 16.30 – 17.20 Uhr, Schauburg, Tiger und Bär
- 18.00 – 19.25 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Supergute Tage
- 18.30 – 20.15 Uhr, Arena, FC Bayern - Leverkusen
- 18.30 Uhr, Künstlerhaus, Freisprechungsfeier
- 19.00 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Zement
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Belcanto-Gala
- 19.00 Uhr, Herkulesaal, Wilde Gungl
- 19.30 – 21.10 Uhr, Volkstheater, Moses
- 19.30 – 22.05 Nationaltheater, La Bayadere
- 20.00 – 21.20 Uhr, Schauspielhaus, Gasoline Bill
- 20.00 – 21.40 Uhr, Schauburg, Weltenbrand

- 20.00 – 23.00 Uhr, Olympiaturm, Woodstock-Party
- 20.00 – 3.00 Uhr, Werkraum, Kraut & Drastik
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Alpin Drums
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Carla Bruni
- 20.00 Uhr, Schloss, Karsten Kaie
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Falco-Show
- 20.00 Uhr, Marstall, Hassreden
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Michael Krebs
- Freiheiz, Luxuslärm
- Ampere, Markovic
- Muffathalle, Darkside
- Theaterfabrik, Five Finger
- Orangehouse, X-Ing
- Amerikahaus, Poddys Night Out

- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Wintermärchen
- 20.00 – 21.00 Uhr, Werkraum, Laboratorium
- 20.00 Uhr, Marstall, Verdammtes Land
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Gabi Lodermeier
- 20.00 Uhr, Komödie im Bayer. Hof, David & Götz
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Female Jazz Voice
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Muffathalle, Gavin Degraw
- Ampere, Dead By April
- Backstage, Soulfly
- Kranhalle, Emily Jane White
- Sunny Red; Code Orange

Sonntag, 16. März

- Kommunalwahl Bayern
- Odeonsplatz, St. Patrick's Day Parade
- 11.00 – 17.00 Uhr, Tonhalle, Schallplatten- und CD-Börse
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Fei scho
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Sabine Meyer
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Die Kuh, die wollt ins Kino gehen
- 15.00 – 15.45 Uhr, Marstall, Ente, Tod und Tulpe
- 15.00 Uhr, Fraunhofer, Marco Polos Abenteuer
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 16.00 – 18.15 Uhr, Nationaltheater, Boris Godunow
- 16.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, In Agonie
- 16.00 Uhr, Herkulesaal, Alte Musik Berlin
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 18.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Mehr Zeit für Bach
- 18.00 Uhr, Olympiahalle, Andrea Berg
- 19.00 – 21.00 Uhr, Schauspielhaus, Macbeth
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Frühlings-Konzert
- 19.00 Uhr, Fraunhofer, Volksmusik
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Wintermärchen
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Alte Musik Berlin
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Otfried Fischer
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Nigel Kennedy
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Rebers
- Ampere, Fitz & Tantrums
- Muffathalle, Abenteuer Erde
- Strom, Earl Sweatshirt
- BMW Welt, David Helbrock
- Garage, 999
- Kranhalle, Maria Taylor
- Backstage, Scurius
- Substanz, Phil Vetter
- Technikum, Laibach

Dienstag, 18. März

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Tiger und Bär
- 18.30 – 20.10 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 19.30 – 21.15 Uhr, Volkstheater, Der Besuch der alten Dame
- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Gods and Dogs
- 19.30 – 22.30 Uhr, Olympiahalle, Semino Rossi
- 20.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Leonce und Lena
- 20.00 – 21.45 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Im Wald ist man nicht verabredet
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, The Rest Is Noise
- 20.00 Uhr, Marstall, München – da bin ich
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Falco-Show
- 20.00 Uhr, Kongresshalle, Kurt Krömer
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Lang Lang
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Sasha Grynuk
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 21.00 Uhr, Hard Rock Cafe, Charity Konzert
- Backstage, The Brew
- Kranhalle, Toy
- Freiheiz, The Jezabels
- Strom, You Me At Six
- Muffathalle, All The Luck In The World

Mittwoch, 19. März

- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 18.30 – 20.10 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 19.00 – 21.55 Uhr, Nationaltheater, Madama Butterfly
- 19.00 Uhr, Akademietheater, Öffentliches Vorspiel
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Flötenkonzert
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Geschichten aus dem Wiener Wald
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus, Tauberbach
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Der Vorname
- 20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Hansi Hinterseer
- 20.00 Uhr, Spielhalle, März
- 20.00 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, John Niven liest
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Birmingham Symphony Orchestra
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Münchner Symphoniker
- 19.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Violinmusik
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Poetischer Abend

Montag, 17. März

- 18.30 Uhr, Fraunhofer, Reden ist Gold
- 18.30 Uhr, Herkulesaal, Michael Schöch
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Alfred Brendel
- 19.30 – 22.45 Uhr, Schauspielhaus, Dantons Tod
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 19.30 Uhr, Künstlerhaus, Rudi Zapf

- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Mathias Tretter
- 20.30 Uhr, Tonhalle, Revolverheld
- Ampere, Nick Howard
- Strom, Heisskalt
- Muffathalle, Christian Steiffen

Donnerstag, 20. März

- MOC, VDI-Nachrichten
- 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Die Schneekönigin
- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 19.00 – 21.15 Uhr, Nationaltheater, Boris Godunow
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Lukomorie
- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Die Räuber
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Arabboy
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Die schönen Tage von Aranjuez
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus, Tauberbach
- 20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Rock meets Classic
- 20.00 Uhr, Werkraum, Laboratorium
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Schloss, Ali Khan
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Schauspiel-Projekt
- 20.00 Uhr, Backstage, Rock Revelation Tour
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Christian Springer
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Liebesgrüße aus dem Einkaufszentrum
- 21.00 Uhr, Hard Rock Cafe, Hard Rock Rising
- Strom, Paper Aeroplanes
- Ampere, Marie, Marie
- Muffathalle, Wirtz
- Sunny Red, Grafzahl
- Glockenbachwerk, Mountains Lead Nowhere
- Substanz, Mobile Ethik Minority

Freitag, 21. März

- 19.00 Uhr, Akademietheater, Öffentliches Vorspiel
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Vayamos al Diablo
- 19.30 – 21.15 Uhr, Volkstheater, Julius Cäsar
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Helden 2013
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Der blonde Engel
- 19.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Gala-Konzert
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus, Tauberbach
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe
- 20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Adel Tawil
- 20.00 Uhr, Spielhalle, März
- 20.00 Uhr, Schloss, Thorsten Havener
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Schauspiel-Projekt
- 20.00 Uhr, Marstall, München – da bin ich
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Christian Springer
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Bar musica
- Backstage, Knorkator
- Kranhalle, Hundreds
- Muffathalle, Booka Shade
- Ampere, Theodore
- Paulaner am Nockherberg, Jazz am Nockherberg
- Atomic Cafe, The Blue Angel
- Feuerwerk, Rock am Klenze

Samstag, 22. März

- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Buena Vista
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Unterwegs in Smaland
- 17.00 – 18.00 + 20.00 – 21.00 Uhr, Werkraum, Punk Rock
- 17.36 Uhr, Cuvilliestheater, Eurydice
- 19.00 – 23.30 Uhr, Residenztheater, Reise ans Ende der Nacht
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Zar und Zimmermann
- 19.00 Uhr, Akademietheater, Öffentliches Vorspiel
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Mozart-Nacht
- 19.30 – 22.25 Uhr, Volkstheater, Ghetto
- 20.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Salome
- 20.00 – 21.40 Uhr, Schauburg, Elektras Krieg
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Call me God
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Schande
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Schauspiel-Projekt
- 20.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Rodin-Quartett
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Zar und Zimmermann
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Christopher Köhler
- Pinakothek der Moderne, Nachtmusik
- Muffathalle, Nils Landgren
- Strom, King Khan
- Backstage, Samsas Traum
- Ampere, Mokoomba
- Sunny Red, Planks

Sonntag, 23. März

- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Polit-Kabarett
- 11.00 Uhr, Künstlerhaus, Kammerkonzert
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Carmen & Bolero
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Musikalische Weltbürger
- 11.00 Uhr, Stadtmuseum, Kammerkonzert
- 13.30 – 15.15 Uhr, Arena, TSV 1860 – Kaiserslautern
- 15.00 – 16.30 Uhr, Schauspielhaus, Tauberbach
- 15.00 Uhr, Fraunhofer, Die Kuh Rosmarie
- 15.00 Uhr, Herkulesaal, Nordböhmisches Philharmonie
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Buena Vista
- 16.00 – 22.30 Uhr, Werkraum, Schnapsbudenbestien
- 17.00 Uhr, Johannissaal, Frühlingskonzert
- 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Frühlingsklänge
- 18.00 Uhr, Cuvilliestheater, Arsen
- 18.00 Uhr, Audi-Dome, Basketball
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 21.15 Uhr, Nationaltheater, Boris Godunow
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Aus dem bürgerlichen Heldenleben
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Lackschuh oder barfuß
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Die Vier Jahreszeiten
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Elektras Krieg
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kasper
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus, Tauberbach
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Felix Krull
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, HG. Butzko

- 20.00 Uhr, Herkulesaal, La Folia
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Marcus H. Rosenmüller
- Ampere, Gibonni
- Muffathalle, Booka Shade
- Kranhalle, The White Feathers

Montag, 24. März

- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Liedforum
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Elektras Krieg
- 19.30 Uhr, Künstlerhaus, Excellence in Harmony
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Quartett
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Felix Krull
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus, Tauberbach
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Bauern Sterben
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dr. E. Noni Höfner
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Orchester Jakobsplatz
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Herbert Schuch
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Valentina Lisitsa
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Hilary Hahn
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Muffathalle, Chvrches
- Freizeitz, La Pagantina
- Ampere, Habib Koite
- Kranhalle, Blaudzun
- Milla, Black Lizard
- Backstage, Resurrection
- Sunny Red, Corroded
- Feuerwerk, Joan As Police Woman

Dienstag, 25. März

- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Elektras Krieg
- 17.00 Uhr, Skylounge, After Work-Party
- 17.30 Uhr, Sophiensaal, Junge Solisten
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Liedforum
- 19.30 – 21.20 Uhr, Volkstheater, Gespenster
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Stiller
- 19.30 – 22.45 Uhr, Schauspielhaus, Dantons Tod
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Quartett
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Susn
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Schauspiel-Projekt
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Pacifica Quartet
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sven Kemmler
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Montreal Symphony Orchestra
- Muffathalle, Boyce Avenue
- Freizeitz, Rea Garvey
- Augustiner Keller, Alpenverein
- Milla, Lowlakes

Mittwoch, 26. März

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Unterwegs in Smaland
- 10.00 Uhr, Marstall, München – da bin ich
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Liedforum
- 19.30 – 21.40 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab

- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Orest
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Geschichten aus dem Wiener Wald
- 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Alpine Highlights
- 19.30 Uhr, Schauburg, Poetry Slam
- 20.00 – 21.25 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Supergute Tage
- 20.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Salome
- 20.00 Uhr, Werkraum, Laboratorium
- 20.00 Uhr, Akademiekonzert, Schauspiel-Projekt
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Nicolai Tokarev
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Miguel Angel Zotto
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Bank of Love
- Ampere, Maxim
- Backstage, Alligatoah
- Backstage Halle, Turisas
- Atomic Cafe, I Am In Love

Donnerstag, 27. März

- 9.00 – 19.30 Uhr, Gasteig, Der Gasteig brummt
- 11.00 – 13.10 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab
- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Carmen
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Der Vogelhändler
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Orgelkonzert
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Secret Garde
- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Die Räuber
- 20.00 Uhr, Spielhalle, März
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Schauspiel-Projekt
- 20.00 Uhr, Marstall, Die Jagd nach Liebe
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Mario Barth
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Wiener Klassik
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Liliom
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Schlachthof 2014
- Kesselhaus, Sido
- Ampere, We Are Scientists
- Strom, Lissie
- Muffathalle, Tord Gustavsen Quartet
- Backstage, Gotsized
- Milla, Bohren
- Bar, Gabanyi, Wolf Projekt
- Sunny Red, Matt Driven

Freitag, 28. März

- Der TAXIKURIER 4/2014 erscheint
- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Unterwegs in Smaland
- 19.00 – 21.15 Uhr, Nationaltheater, Boris Godunow
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Musik von „Sting“
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Secret Garden
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kasper
- 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Theater in italienischer Sprache
- 19.30 Uhr, Künstlerhaus, Karl Valentin
- 20.00 – 21.25 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Supergute Tage
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Der Vorname
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Onkel Wanja
- 20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Mario Barth
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Schauspiel-Projekt
- 20.00 Uhr, Marstall, Theaterbar
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Musica Viva
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker

- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Frank Lüdecke
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Fastfood Theater
- Backstage, Massendefekt
- Tonhalle, Don Omar
- Sunny Red, Doomtown
- Strom, The Skints

Samstag, 29. März

- MOC, Börsentag München
- **15.30 – 17.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Hoffenheim**
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Heiße Zeiten
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Unterwegs in Smaland
- 19.00 Uhr Residenztheater, Aus dem bürgerlichen Heldenleben
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Don Pasquale
- 19.30 – 22.25 Uhr, Schauspielhaus, Die Straße, die Stadt, der Überfall
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Wintermärchen
- 20.00 – 21.40 Uhr, Schauburg, Secret Garden
- 20.00 – 21.50 Uhr, Werkraum, Lulu
- 20.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Salome
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Die bitteren Tränen
- 20.00 – 23.00 Uhr, Olympiaturm, Black Purple
- **20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Howard Carpendale**
- **20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Abba Good Feeling Tour**
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Grigorj Sokolov
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Schauspiel-Projekt
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Matthias Egersdörfer
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Jochen Busse
- Backstage, ASP
- Garage, Rob Tognoni
- Feierwerk, DAF
- Tonhalle, Left Boy
- **Freiheit, Henrik Freischlager**
- Milla, Thumpers
- Haus der Kunst, Vijaylyer
- Ampere, Thumpers

Sonntag, 30. März (Zeitumstellung)

- 11.00 Uhr, Schauspielhaus, World Wide: Work
- 11.00 Uhr, Künstlerhaus, Accordeon in Concert
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 11.00 Uhr, Hochschule für Musik, Orgel-Matinee
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Solaria
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Suchers Leidenschaften
- 11.00 + 15.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Kinderkonzert

- **13.30 – 15.15 Uhr, Arena, TSV 1860 – Köln**
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Wir wollen alle in die Suppe
- 15.00 – 18.00 Uhr, Residenztheater, Was ihr wollt
- 15.00 Uhr, Fraunhofer, Solaria
- **15.00 Uhr, Philharmonie, Rondo Veneziano**
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Heiße Zeiten - Wechseljahre
- 17.36 – 22.00 Uhr, Cuvilliestheater, Eurydice
- 18.00 – 21.15 Uhr, Nationaltheater, Carmen
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 21.00 Uhr, Marstall, Die bitteren Tränen
- **19.00 – 22.00 Uhr, Olympiahalle, Bület Ceylan**
- 19.00 Uhr, Hubert Burda Saal, Tanzen möchte ich
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Wintermärchen
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Prague Philharmonia
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Impro-Theater
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Dobre
- Backstage, Moe
- Milla, Baskery
- Strom, Arcane Roots

Montag, 31. März

- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Madrigalchor
- 19.30 – 21.05 Uhr, Volkstheater, Faust
- 19.30 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Die Ratten
- 19.30 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Boris Godunow
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Don Pasquale
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, Woyzeck
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Der große Gatsby
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Rechnitz
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- **20.00 Uhr, Prinzregententheater, Georg Ringsgwandl**
- **20.00 Uhr, Philharmonie, Rolando Villazon**
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Vince Ebert
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- **Zenith, Franz Ferdinand**
- Kranhalle, Peggy Sue
- Ampere, Matteo Caprioli
- Backstage Halle, Devildriver



Foto: istockphoto

MESSE MÜNCHEN INTERNATIONAL

→ MÄRZ-PROGRAMM

Internationale Handwerksmesse & Garten München

→ 12.03. – 18.03.2014

Die **Internationale Handwerksmesse** in München ist mit durchschnittlich 150.000 Besuchern und über 1.000 ausstellenden Unternehmen die Leitmesse des Handwerks. Sie wird von der GHM, Gesellschaft für Handwerksmessen organisiert und findet jährlich im März auf dem Gelände der Messe München International statt. Auf einer durchschnittlichen Brutto-Messefläche von 70.000 Quadratmetern präsentieren Aussteller einen umfassenden Leistungsquerschnitt durch das Handwerk. Insgesamt waren auf der Internationalen Handwerksmesse 2013 rund 60 Gewerke vertreten – von Bäckern, Konditoren und Fleischern über Elektriker, Zimmerer und Dachdecker bis hin zu Schreibern, Maßschneidern, und Schmuckgestaltern.

Die **Garten München** ist Süddeutschlands größte Indoor Garten-Messe und ist die Ausstellung für Gartengestaltung und Gartenkultur. Hier zeigen Experten Trends für das schöne Wohnen draußen: Inspirationen zu Gestalten, Einrichten, Bepflanzen und Dekorieren. Dazu gibt es individuelle Beratung, Tipps und Wissenswertes im Garten-Forum. Die Fach- und Publikumsmesse findet seit 1995 jährlich statt und umfasst Ausstellungsbereiche wie, Garten-Gestaltung, -Grün, -Ausstattung, -Ambiente, -Literatur, Beratung und Information.

Weitere Termine im März mit hohem Besucheraufkommen

Golftage München

21.03 – 23.03.2014

MOC – Veranstaltungszentrum München / Freimann

Börsentag München

29. März 2014

MOC – Veranstaltungszentrum München / Freimann

Weitere Informationen unter: www.messe-muenchen.de



Flipper Autowaschstraße

Engelhardstraße 6 • 81369 München

Moderne Autowaschstraße mit sanftem Softex-Material, Hand-Hochdruck-Vorwäsche
Aktivschaum-Felgenreinigung, Autowäsche ab 4,90 € – 7,50 €.

Taxi-Sonderpreise beim Erwerb von Gutscheinblöcken – 3,82 € + 19% MwSt pro Qualitätswäsche.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.30 bis 18.00 – Sa. 7.30 bis 15.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich das Flipper-Team!

Zentrale: Flipper Autowasch Deutschland GmbH, Zadarstr. 4, 82245 Fürstenfeldbruck

Tel.: 0 81 41/10 38 77 – Fax: 0 81 41/10 38 87




→ VORSCHAU APRIL 2014

IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG
Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)
Objektleiter: Paul Rusch (PR)
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
Tel.: (0172) 5 37 37 31, E-Mail: rusch.e@t-online.de

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Kai Georg Frey (KGF), Peter Gabler (PG),
Alfons Haller (AH), Thomas Kroker (TK),
Norbert Laermann (NL), Michael Schrottenloher (MS),
Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie:

Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck:

Peradruck GmbH
Hofmannstraße 7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: info@peradruck.de

Online-Auftritt:

Norbert Laermann
Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:
Münchner Verlagsvertretung
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
E-Mail: rusch.e@t-online.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 40, gültig ab 23.12.2011

Vertrieb: Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses
Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate
vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-
gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronische Systeme.
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,
die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht
kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%
Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ob der milde Winter schneearm bleibt und wir Ostern die Eier im Grünen suchen kön-
nen oder ob sich alles verschiebt und wir den Reifenwechsel erst im Mai durchführen,
wer weiß es? In diesem Jahr fällt der Frühlingsanfang exakt auf den Oster-Sonntag.
Münchens Taxler sind für alles gerüstet und Frühjahrs-Müdigkeit ist in unserer Branche
sowieso ein Fremdwort. Gute Geschäfte Ihnen Allen!

Paul Rusch, Objektleiter

Die April-Ausgabe erscheint am 28. März 2014



→ GASTRO-TRENDS

Von Steaks bis Vietnam

→ WELTSTADT ODER DORF

Unsere Stadt im weltweiten Vergleich

→ UNSER MÜNCHEN

Die Plätze in unserer Stadt

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

Bilals Foliengarage
Taxifolierung

inkl. Hol- und Bringservice

www.bilals-foliengarage

Utzschneiderstraße 8 RG 80469 München

Tel. 089 24268809 Fax: 089 24268819

Mobil: 0176 2600 3822

mail: info@bilals-foliengarage.de

ehemals Taxameter Fuchs

Preise zuzüglich MwSt.

© bilals

weitere Infos unter
www.taxi-mit-stern.de



Das B-Klasse Taxi.

Kompakt, dynamisch und mit viel Raum. Jetzt mit effektivem Jahreszins 1,99 %.

Beim B-Klasse Taxi ist der Innenraum so großzügig und variabel, dass Sie den vielfältigsten und ungewöhnlichsten Transportanforderungen Ihrer Gäste gerecht werden können. Dabei werden sich Ihre Passagiere über einen bequemen Einstieg und ungewöhnlich viel Beinfreiheit freuen. Und Sie sich über den Platz hinter dem Steuer.

Das B-Klasse Sondermodell „Das Taxi“ beinhaltet unter anderem:

- 7G-DCT automatisiertes Doppelkupplungsgetriebe
- ECO Start-Stopp-Funktion
- Chrom-Paket
- Dachzeichen einarmig
- Audio 20 CD
- 4-Fach Fensterheber elektrisch
- Collision Prevention Assist

B 180 CDI BlueEFFICIENCY Sports Tourer¹
“Das Taxi”

Kaufpreis ab Werk (inkl. MwSt.) EUR 27.013,00

Finanzierungskonditionen*

Anzahlung	4.313,00 €
Sollzins gebunden p. a.	1,97 %
Effektiver Jahreszins	1,99 %
Laufzeit	60 Monate
Gesamtkreditbetrag	22.700,00 €
Gesamtbetrag	23.856,00 €

Monatliche Rate 397,60 €



Mercedes-Benz

¹Kraftstoffverbrauch (innerorts, außerorts, kombiniert) 5,2-4,9/4,1-3,7/4,5-4,1l/100 km; CO₂-Emission (kombiniert) 117-108 g/km; Effizienzklasse: F-A.*

*Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.
*Effektiver Jahreszins. Angebot gültig für Bestellungen vom 01.01. – 31.12.2014 für Neu- und Bestandsfahrzeuge der Baureihe B-Klasse (mit Code P10 oder 965).
Ein Angebot der Mercedes-Benz Bank AG.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart – Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung München, Landsberger Straße 382, Hotline: 089 1206 5500; Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern: Michele J. Cocco 089 1206 1448, Nilüfer Celik 089 1206 1436, Helmuth Schlenker 089 1206 1324, Massimiliano Stagnitta 089 1206 1708; Service – Unsere Serviceberater sind gerne für Sie da: Thomas Fischer, Robert Humpl, Thomas Golob – Terminvereinbarung unter 089 1206 1420; www.taxi-mit-stern.de